

Forschungsdatenzentrum

der Bundesagentur für Arbeit
im Institut für Arbeitsmarkt-
und Berufsforschung

FDZ

FDZ-Datenreport

Dokumentation zu Arbeitsmarktdaten

01/2013

DE

Stichprobe der Integrierten Arbeitsmarktbiografien (SIAB) 1975 - 2010

Philipp vom Berge,
Marion König,
Stefan Seth



Bundesagentur für Arbeit

Stichprobe der Integrierten Arbeitsmarktbiografien (SIAB) 1975 - 2010

Philipp vom Berge, Marion König, Stefan Seth
(Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung)

Dokumentation: Version 1 (SIAB 7510_DE_v1_dok1)

Datensatz: Version 1 (SIAB 7510 v1)

Die FDZ-Datenreporte beschreiben die Daten des FDZ im Detail. Diese Reihe hat somit eine doppelte Funktion: zum einen stellen Nutzerinnen und Nutzer fest, ob die angebotenen Daten für das Forschungsvorhaben geeignet sind, zum anderen dienen sie zur Vorbereitung der Auswertungen.

FDZ-Datenreporte (FDZ data reports) describe FDZ data in detail. As a result, this series of reports has a dual function: on the one hand, those using the reports can ascertain whether the data offered is suitable for their research task; on the other, the data can be used to prepare evaluations.

Inhaltsverzeichnis

1	EINLEITUNG UND KURZBESCHREIBUNG	8
1.1	Einleitung.....	8
1.2	Datennutzung.....	9
1.2.1	Datenzugang und Datenhaltung	9
1.2.2	Dateinamen im SIAB 7510.....	11
1.3	Veränderungen zur SIAB 7508.....	11
1.4	Kurzbeschreibung.....	12
1.5	Merkmalsliste	14
1.6	Mengengerüst	17
2	DATENQUELLEN	17
2.1	Beschäftigtenhistorik (BeH)	18
2.2	Leistungsempfängerhistorik (LeH)	19
2.3	Leistungshistoriken Grundsicherung (LHG/XLHG).....	19
2.4	Arbeitsuchendehistorik (ASU/XASU)	20
3	DATENAUFBEREITUNG UND STICHPROBENZIEHUNG	21
3.1	Bereinigungen und Aufbereitungen.....	21
3.1.1	Beschäftigtenhistorik (BeH)	21
3.1.2	Leistungsempfängerhistorik (LeH).....	22
3.1.3	Leistungshistorik Grundsicherung (LHG und XLHG).....	22
3.1.4	Arbeitsuchendehistorik ASU und XASU	22
3.1.5	SGB-II-Anonymisierung.....	23
3.2	Episodensplitting	24
3.3	Stichprobenziehung.....	25
3.4	Fehlende Werte	25
4	DATENQUALITÄT UND PROBLEME	25
4.1	Gesamte IEB.....	25
4.2	Beschäftigtenhistorik (BeH)	26
4.3	Leistungsempfängerhistorik (LeH)	28
4.4	Leistungshistorik Grundsicherung (LHG/XLHG).....	28

4.5	Arbeitsuchendenhistorik (ASU/XASU)	29
4.5.1	ASU	29
4.5.2	XASU	30
5	VARIABLENBESCHREIBUNG	30
5.1	Identifikatoren	30
5.1.1	Systemfreie Personennummer (persnr).....	30
5.1.2	Systemfreie Betriebsnummer (betnr)	31
5.2	Gültigkeitszeitraum	32
5.2.1	Beginndatum Originalsatz (begorig).....	32
5.2.2	Enddatum Originalsatz (endorig)	32
5.2.3	Beginndatum der Episode (begepi)	33
5.2.4	Enddatum der Episode (endeppi)	33
5.3	Informationen zur Person	33
5.3.1	Geschlecht (frau).....	33
5.3.2	Geburtsjahr (gebjahr).....	34
5.3.3	Staatsangehörigkeit (nation).....	34
5.3.4	Staatsangehörigkeit vergrößert (nation_gr).....	34
5.3.5	Familienstand (famst)	34
5.3.6	Kinderzahl (kind).....	35
5.3.7	Ausbildung (bild).....	36
5.3.8	Schulausbildung (schbild)	37
5.3.9	Qualifikation (quali)	38
5.3.10	Schwerbehindertenstatus (schweb).....	38
5.3.11	Gesundheitliche Einschränkungen (gesund_ein)	38
5.4	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche	39
5.4.1	Abgabegrund/ Beendigungsgrund/ SGB-II-Einstellungsgrund/ Abmeldegrund (grund)	39
5.4.2	Tagesentgelt, täglicher Leistungssatz (tentgelt)	40
5.4.3	Gleitzone (gleitz).....	41
5.4.4	Beruf – ausgeübte bzw. letzte Tätigkeit (beruf)	42
5.4.5	Stellung im Beruf und Arbeitszeit (stib).....	42
5.4.6	Erwerbsstatus (erwstat).....	43
5.4.7	Erwerbsstatus vor Arbeitsuche (estatvor).....	44
5.4.8	Leistungsart (lart)	45
5.4.9	BA-Kundengruppe (kundengr)	45
5.4.10	Art der Kündigung (art_kuend).....	45
5.4.11	Arbeitszeit des Stellengesuchs (arbeitszeit)	46
5.4.12	Restanspruchsdauer Arbeitslosengeld (restanspruch)	46
5.4.13	Trägerart (traeger)	46
5.5	Betriebsmerkmale	47
5.5.1	Wirtschaftszweig 73 (w73_3).....	47
5.5.2	Wirtschaftszweig 93, 5-Steller (w93_5).....	47
5.5.3	Wirtschaftszweig 93, 3-Steller (w93_3).....	48
5.5.4	Wirtschaftszweig 03, 5-Steller (w03_5).....	48
5.5.5	Wirtschaftszweig 03, 3-Steller (w03_3).....	49
5.5.6	Wirtschaftszweig 08, 5-Steller (w08_5).....	49
5.5.7	Wirtschaftszweig 08, 3-Steller(w08_3).....	50
5.5.8	Wirtschaftszweig 73 generiert – vervollständigt durch Extrapolation/Imputation (w73_3_gen) 50	
5.5.9	Wirtschaftszweig 73 generiert – Art der Vervollständigung (group_w73_3)	51

5.5.10	Wirtschaftszweig 93 generiert – vervollständigt durch Extrapolation/Imputation (w93_3_gen)	51
5.5.11	Wirtschaftszweig 93 generiert – Art der Vervollständigung (group_w93_3)	52
5.5.12	Jahr des ersten Auftretens der Betriebsnummer (grd_jahr)	52
5.5.13	Erstes Auftreten der Betriebsnummer (grd_dat)	52
5.5.14	Jahr des letzten Auftretens der Betriebsnummer (lzt_jahr)	53
5.5.15	Letztes Auftreten der Betriebsnummer (lzt_dat)	53
5.5.16	Anzahl der Beschäftigten gesamt (az_ges)	54
5.5.17	Anzahl Vollzeitbeschäftigte (az_ges_vz)	54
5.5.18	Anzahl geringfügig Beschäftigte (az_gf)	54
5.5.19	Median Bruttotagesentgelt Vollzeitbeschäftigte (te_med)	55
5.6	Ortsangaben	55
5.6.1	Wohnort Kreis (wo_kreis)	55
5.6.2	Wohnort Arbeitsagentur (wo_aa)	56
5.6.3	Wohnort Regionaldirektion (wo_rd)	57
5.6.4	Wohnort Bundesland (wo_bula)	57
5.6.5	Arbeitsort Kreis (ao_kreis)	57
5.6.6	Arbeitsort Arbeitsagentur (ao_aa)	58
5.6.7	Arbeitsort Regionaldirektion (ao_rd)	58
5.6.8	Arbeitsort Bundesland (ao_bula)	59
5.7	Generierte technische Merkmale	59
5.7.1	Quelle des Satzes (quelle)	59
5.7.2	Satzzähler Konto (spell)	59
5.7.3	Jahr	60
6	LITERATUR	61
7	ANHANG	62
7.1	Auszählungen	62
8	ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	63

Zusammenfassung

Dieser Datenreport beschreibt die Stichprobe der Integrierten Arbeitsmarktbiografien (SIAB) 1975 - 2010.

Abstract

This data report describes the Sample of Integrated Labour Market Biographies (SIAB) 1975 - 2010.

Keywords: German administrative micro data, labour market data, data manual

Für ihre Mitarbeit und Unterstützung danken wir den Kollegen des Forschungsdatenzentrums (FDZ) sowie des Geschäftsbereichs IT- und Informationsmanagement (ITM) des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung. Der vorliegende Datenreport ist eine Überarbeitung des FDZ-Datenreports 01/2010 (Autoren: Dorner, Heining, Jacobebbinghaus, Seth). Darüber hinaus wurden einzelne Passagen aus IAB-internen Datendokumentationen von IAB-ITM übernommen.

Datenverfügbarkeit

Der in diesem Beitrag beschriebene Datensatz ist für die Fachöffentlichkeit zugänglich. Nähere Informationen dazu auf der Internetseite <http://fdz.iab.de/>.

1 Einleitung und Kurzbeschreibung

1.1 Einleitung

Die Stichprobe der Integrierten Arbeitsmarktbiografien (SIAB) ist eine 2%-Stichprobe aus der Grundgesamtheit der Integrierten Erwerbsbiografien (IEB) des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB). Die IEB enthalten Daten zu allen Personen, die im Beobachtungszeitraum mindestens einmal einen der folgenden Zustände aufweisen:

- sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Deutschland (erfasst ab 1975),
- geringfügige Beschäftigung in Deutschland (erfasst ab 1999),
- Bezug von Leistungen nach dem Rechtskreis SGB III (erfasst ab 1975) oder SGB II (erfasst ab 2005),
- bei der Bundesagentur für Arbeit (BA) bzw. den Grundsicherungsträgern als arbeitsuchend gemeldet (erfasst ab 2000),
- Teilnahme an arbeitsmarktpolitischer Maßnahme der BA (erfasst ab 2000).

Diese aus unterschiedlichen Datenquellen stammenden Informationen werden in den IEB zusammengeführt und tagesgenau abgebildet.

Während die Beschäftigtenhistorik (BeH) Ursprung der Informationen zu sozialversicherungspflichtiger und geringfügiger Beschäftigung ist, wird der Bezug von Leistungen nach den Rechtskreisen des SGB III und des SGB II in der Leistungsempfängerhistorik (LeH) bzw. in den Leistungshistoriken Grundsicherung (LHG und XLHG) erfasst. Die Arbeitsuchendenhistoriken (ASU und XASU) stellen die Datenquelle für die durch die BA bzw. die durch die kommunalen Grundsicherungsträger erfassten Zeiten der Arbeitsuche dar, während die Teilnahme an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen in der Maßnahmeteilnahmehistorik (MTH) erfasst wird.

Mit Ausnahme der Teilnahme an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen aus der MTH sind alle Datenquellen der IEB auch in der SIAB enthalten.

Die SIAB wird im Forschungsdatenzentrum der Bundesagentur für Arbeit im IAB produziert.

Der Datensatz umfasst die Erwerbsverläufe von 1.639.325 Individuen, deren Erwerbsbiografien in insgesamt 45.793.010 Datenzeilen dokumentiert sind. Der vorliegende Datenreport beschreibt die Merkmale der schwach anonymisierten Version der SIAB, welche weitgehend die Originaldaten, d.h. nicht anonymisierte Daten, beinhaltet. Einige Merkmale sind allerdings als besonders sensibel eingestuft und werden nur auf gesonderten Antrag (siehe Kapitel 1.2) weitergegeben.

Dieser Datenreport gliedert sich wie folgt. Neben der Einleitung enthält Kapitel 1 unter anderem Informationen zum Datenzugang sowie eine Kurzbeschreibung der Daten, das Mengengerüst und eine Merkmalsliste. Eine Beschreibung der einzelnen Datenquellen findet sich in

Kapitel 2. Die Datenaufbereitung sowie die Datenqualität werden in den Kapitel 3 und 4 diskutiert, während die einzelnen Merkmale in Kapitel 5 dargestellt werden.

1.2 Datennutzung

1.2.1 Datenzugang und Datenhaltung

Die SIAB-Daten in der schwach anonymisierten Version können ausschließlich im Rahmen von Gastaufenthalten am FDZ und anschließender Datenfernverarbeitung ausgewertet werden.

Für die Datennutzung ist zunächst ein Antrag beim FDZ einzureichen, über die Genehmigung des Forschungsprojekts entscheidet das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS). Nach erfolgter Genehmigung wird ein Nutzungsvertrag mit der Institution des Forschers geschlossen. Details zur Beantragung des Datensatzes und Datenverarbeitungsmöglichkeiten können der FDZ-Homepage entnommen werden.

Die SIAB-Daten, die sowohl deutsche als auch englische Labels enthalten,¹ sind modular gegliedert und in mehreren Dateien abgelegt. Ein Modul, das im weiteren Verlauf Personendatei genannt wird, enthält Identifikatoren (systemfreie Personen- und Betriebsnummer), die persönlichen Merkmale, die Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche, die Merkmale zum Wohnort sowie technische Merkmale. Ein zweites Modul, die Basisbetriebsdatei, enthält die Betriebsnummer, das Jahr und Merkmale zu Arbeitsort und Wirtschaftszweigen sowie weitere Betriebsinformationen zum Stichtag 30. Juni.

Somit sind Betriebs- und Personenmerkmale organisatorisch voneinander getrennt, was die Struktur der Daten deutlich macht und Speicherplatz spart (vgl. Abbildung 1). Die Verknüpfung von Basisbetriebs- und Personendatei erfolgt über die Betriebsnummer und das Jahr des Datensatzes. Die in der Merkmalsliste (vgl. S. 14ff) mit einem „*“ gekennzeichneten Variablen, sind in der Basisbetriebsdatei enthalten. Zu beachten ist, dass das für die Verknüpfung beider Module notwendige Merkmal „Betriebsnummer“ sowohl in der Personen- als auch in der Betriebsdatei vorhanden ist.

¹ Mit dem Stata-Befehl *label language en / label language de* kann auf englisch- bzw. deutschsprachige Labels umgestellt werden.

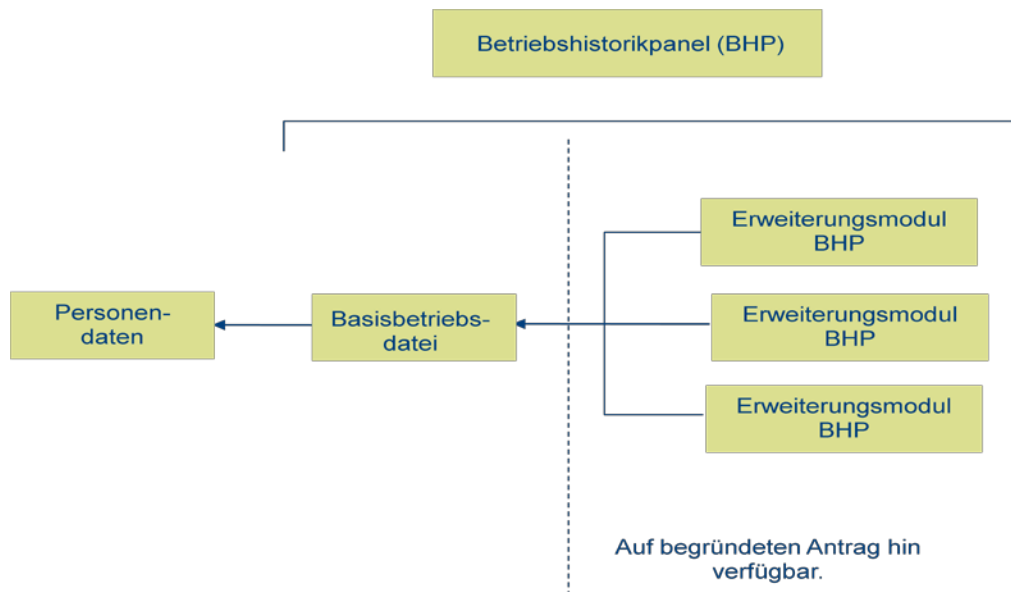


Abbildung 1: Datenhaltung der SIAB-Daten

Bestimmte Merkmale, die eine Deanonymisierung von Personen oder Betrieben erleichtern, werden nur dann im Original weitergegeben, wenn es für das Analyseziel notwendig ist und dies im Antrag auf den Datenzugang explizit begründet wird. Diese aus datenschutzrechtlicher Sicht besonders sensiblen Merkmale sind:

Personendatei:

- Staatsangehörigkeit (nation)
- Vermittlungsrelevante gesundheitliche Einschränkungen (gesund_ein)
- Schwerbehindertenstatus (schweb)
- Wohnort Arbeitsagentur (wo_aa)
- Wohnort Kreis (wo_kreis)
- Arbeitsort Arbeitsagentur (ao_aa)

Basisbetriebsdatei:

- Arbeitsort Kreis (ao_kreis)
- Wirtschaftszweig - Wirtschaftsunterklasse (w93_5)
- Wirtschaftszweig - Wirtschaftsunterklasse (w03_5)
- Wirtschaftszweig - Wirtschaftsunterklasse (w08_5)
- Erstes Auftreten Betriebsnummer (grd_dat)
- Letztes Auftreten Betriebsnummer (lzt_dat)

Auf begründeten Antrag können aus dem Betriebs-Historik-Panel (BHP) weitere [Betriebsmerkmale](#) bereitgestellt werden (vgl. Abbildung 1). Nähere Informationen zum BHP finden sich unter <http://fdz.iab.de/>.

1.2.2 Dateinamen im SIAB 7510

Personendatei

SIAB_7510_v1.dta

Basisbetriebsdatei

SIAB_7510_v1_bhp_basis_v1.dta

Zusatzmodule BHP

Bestandsdaten mit Variablenblöcken

SIAB_7510_v1_bhp_v1_####.dta, #### = 1975 - 2010

Beschäftigtenströme

SIAB_7510_v1_bhp_inflow_v1.dta

SIAB_7510_v1_bhp_outflow_v1.dta

Betriebsdynamik

SIAB_7510_v1_bhp_ein_v1.dta

SIAB_7510_v1_bhp_aus_v1.dta

1.3 Veränderungen zur SIAB 7508

Gebietsstandsbereinigung

Im Gegensatz zur SIAB 7508, in der nur die Quellen BeH und LeH gebietsstandsbereinigt sind, sind alle Ortsangaben in der SIAB 7510 auf dem Gebietsstand 31.12.2010.

Merkmalskanon

Im SIAB 7508 waren in den Merkmalen Familienstand (famst) und Kinder (kind) nur Informationen aus der Quelle ASU enthalten. Diese Merkmale wurden nun um Informationen aus den Quellen XASU, LHG und XLHG ergänzt.

Die Merkmale ao_aa und ao_rd sind nun auch für die Quelle LeH gefüllt.

Das Merkmal „Bereitschaft zur bundesweiten Stellensuche“ (mobil) wurde nicht mehr in den Variablenkanon der SIAB 7510 aufgenommen, da diese aufgrund einer Umstellung des Meldeverfahrens bei Beschäftigungssuche nur bis 2006 gefüllt ist.

Aus dem gleichen Grund wurde die Variable gesund_ein geändert. Das Merkmal „gesundheitliche Einschränkungen - Auswirkungen auf Vermittlung“ (gesund_ein) weist nun gesundheitliche Einschränkungen aus, sofern diese Auswirkungen auf die Vermittlung haben.

Die Variablen level1 und level2 wurden aufgrund von Datensparsamkeit nicht mehr in den Variablenkanon der SIAB 7510 aufgenommen. Die Variablen können mit folgender (Stata-) Anweisungen bei Bedarf selbst erzeugt werden:

```
bysort persnr begepi quelle (spell): gen byte level1 = _n-1
```

```
bysort persnr begepi (spell): gen byte level2 = _n-1
```

Im Beobachtungszeitraum haben die Klassifikationen der Wirtschaftszweige mehrfach gewechselt, sodass Analysen über längere Zeiträume erschwert werden. Das FDZ hat daher Methoden entwickelt, um aus den unterschiedlichen Wirtschaftszweigklassifikationen zeitkonsistente Merkmale zu erstellen. Eine ausführliche Beschreibung dazu findet sich bei Eberle et al. (2011). Die so generierten Wirtschaftszweige wurden nun standardmäßig in die Basisbetriebsdatei aufgenommen.

SGB-II-Anonymisierung

Ein neuer Abschnitt zur SGB-II-Anonymisierung wurde eingefügt (siehe Abschnitt 3.1.5).

1.4 Kurzbeschreibung

Aktuelle Datenversion	Stichprobe der Integrierten Arbeitsmarktbiografien (SIAB) 1975 - 2010
Art und Umfang der Daten	Schwach anonymisierte, 2%-Zufallsauswahl von Personenkonten aus den Integrierten Erwerbsbiografien (IEB) des IAB.
Kurzbeschreibung des Inhalts	<p>Beschäftigtenhistorik (BeH): Jahres- und Abmeldungen zur Sozialversicherung für sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte</p> <p>Leistungsempfängerhistorik (LeH): Informationen zu Leistungsbezug nach SGB III für Bezieher von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld</p> <p>Leistungshistorik Grundsicherung aus A2LL (LHG): Daten zu Personen, die Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach SGB II beziehen (ARGE, getrennte Trägerschaft, gemeinsame Einrichtungen)</p> <p>Leistungshistorik-Grundsicherung aus XSozial-BA-SGB II (XLHG): Daten zu Personen, die Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach SGB II beziehen (zugelassene kommunale Träger und getrennte Trägerschaft)</p> <p>Arbeitsuchendenhistorik (ASU): Informationen zur Arbeitsuche</p> <p>Arbeitsuchendenhistorik aus XSozial-BA-SGB II (XASU): Informationen zur Arbeitsuche, die über den Übermittlungsstandard XSozial-BA-SGB II von zugelassenen kommunalen Trägern an die BA gemeldet werden.</p> <p>Sensible Merkmale: Staatsangehörigkeit (nation) Vermittlungsrelevante gesundheitliche Einschränkungen (ge-</p>

	<p>sund_ein) Schwerbehindertenstatus (schweb) Wohnort Arbeitsagentur (wo_aa) Wohnort Kreis (wo_kreis) Arbeitsort Arbeitsagentur (ao_aa) Arbeitsort Kreis (ao_kreis) Wirtschaftsunterklasse (w93_5) Wirtschaftsunterklasse (w03_5) Wirtschaftsunterklasse (w08_5) Erstes Auftreten der Betriebsnummer (grd_dat) Letztes Auftreten der Betriebsnummer (lzt_dat)</p>
Merkmale mit regionaler Relevanz	<p>Arbeitsort und Wohnort, Bundesländer, Kreise, Regionaldirektionen, Arbeitsagenturbezirke. (Einzelne dieser Merkmale sind nicht für alle Datenquellen und Zeiträume gefüllt.)</p>
Gebietsstand Datum	31.12.2010
Gebietsstand Typ	<p>alle Quellen gebietsstandsbereinigt zum 31.12.2010. Ausnahme: Originalgebietsstand beim Merkmal ao_aa in den Quellen LeH und ASU</p>
Zeitraum	<p>Der Zeitraum hängt von der Datenquelle ab. BeH 01.01.1975 - 31.12.2010 (2008, 2009: 18-Monats-Datei; 2010: 6-Monats-Datei) LeH 01.01.1975 - 14.07.2011 ASU 01.01.1997 - 14.07.2011 LHG 01.01.2005 - 14.07.2011 XASU 01.01.2005 - 14.07.2011 XLHG 01.01.2005 - 14.07.2011</p>
Frequenz der Aktualisierung	Laufend
Untersuchungseinheit	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (ab 1999 auch geringfügig Beschäftigte), Leistungsempfänger, Arbeitsuchende
Fallzahlen	<p>1.639.325 Personen 45.793.010 überschneidungsfreie Sätze (nach Episodensplitting) 35.683.562 Originalsätze</p>
Bereinigungen - Kurzbeschreibung	Die Daten werden weitgehend unbereinigt aus den IEB übernommen. Es finden im Wesentlichen lediglich Aufbereitungen wie z.B. Umkodierungen von einzelnen Variablen statt.
Besonderheiten - Kurzbeschreibung	Die Daten sind „episodengesplittet“. Dies bedeutet, dass die Daten so aufbereitet sind, dass nur überschneidungsfreie oder vollständig parallele Zeiträume vorkommen.
Dateiorganisation	Die Daten werden in zwei Dateien abgelegt. Die eine enthält personenbezogene und die andere betriebsbezogene Informationen. Auf begründeten Antrag werden weitere Dateien mit zusätzlichen Betriebsinformationen bereitgestellt.
Dateiformat, Dateigröße	Stata (Personendatei circa 3 GB)
Datenzugang	Gastaufenthalt im FDZ der BA im IAB und anschließende Daten-

	fernverarbeitung
Anonymisierungsgrad	Schwach anonymisiert
Zitierweise	Stichprobe der Integrierten Arbeitsmarktbiografien (SIAB) 1975 - 2010, Nürnberg 2013

Tabelle 1: Kurzbeschreibung

1.5 Merkmalsliste

Die Merkmalsübersicht listet die Variablennamen und die längeren Merkmalsbezeichnungen auf. Weiterhin bietet sie eine Übersicht darüber, welche Merkmale für welche Datenquellen gefüllt sind:

	Merkmal ist für die Quelle gefüllt. Füllgrad immer > 0,85
	Merkmal ist für die Quelle gefüllt. Niedriger bzw. wechselnder Füllgrad, siehe Merkmalsbeschreibung und Häufigkeitsauszählung
	Merkmal ist für diese Quelle nicht gefüllt. Füllgrad immer < 0,05

Beispiel: Der Schulabschluss ist nur für ASU- und XASU-Sätze gefüllt, die Sätze der anderen Datenquellen enthalten in dieser Variablen „n“. Eine weitere Besonderheit liegt darin, dass einige Merkmale je nach Datenquelle unterschiedliche Inhalte haben. So enthält der Erwerbsstatus für BeH-Sätze die Personengruppe des Meldeverfahrens, für LeH-Sätze die Leistungsart, für LHG- bzw. XLHG-Sätze den Status SGB II und für ASU- bzw. XASU-Sätze den Arbeitsuche-Status. Nicht bei jedem Merkmal sind diese Unterschiede direkt aus dem Variablennamen ersichtlich.

Merkmalsliste	Modul	Seite	BeH	LeH	LHG	XLHG	ASU	XASU
Identifikatoren		30						
Systemfreie Personennummer (persnr)		30						
Systemfreie Betriebsnummer (betnr)	*	31						
Gültigkeitszeitraum		32						
Beginndatum Originalsatz (begorig)		32						
Enddatum Originalsatz (endorig)		32						
Beginndatum der Episode (begepi)		33						
Enddatum der Episode (endepi)		33						
Informationen zur Person		33						
Geschlecht (frau)		33						
Geburtsjahr (gebjahr)		34						
Staatsangehörigkeit (nation)		34						

Merkmalsliste	Modul	Seite	BeH	LeH	LHG	XLHG	ASU	XASU
Staatsangehörigkeit vergrößert (nation_gr)		34						
Familienstand (famst)		34						
Kinderzahl (kind)		35						
Ausbildung (bild)		36						
Schulbildung (schbild)		37						
Qualifikation (quali)		38						
Schwerbehindertenstatus (schweb)		38						
Gesundheitliche Einschränkungen (gesund_ein)		38						
Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche		39						
Abgabegrund/ Beendigungsgrund/ SGB-II-Einstellungsgrund/ Abmeldegrund (grund)		39						
Tagesentgelt, täglicher Leistungssatz (tentgelt)		40						
Gleitzone (gleitz)		41						
Beruf – ausgeübte bzw. letzte Tätigkeit (beruf)		42						
Stellung im Beruf und Arbeitszeit (stib)		42						
Erwerbsstatus (erwstat)		43						
Erwerbsstatus vor Arbeitsuche (estatvor)		44						
Leistungsart (lart)		45						
BA-Kundengruppe (kundengr)		45						
Art der Kündigung (art_kuend)		45						
Arbeitszeit des Stellengesuchs (arbzeit)		46						
Restanspruchsdauer Arbeitslosengeld (restanspruch)		46						
Trägerart (traeger)		46						
Betriebsmerkmale		47						
Wirtschaftszweig 73 (w73_3)	*	47						
Wirtschaftszweig 93, 5-Steller (w93_5)	*	47						
Wirtschaftszweig 93, 3-Steller (w93_3)	*	48						
Wirtschaftszweig 03, 5-Steller (w03_5)	*	48						
Wirtschaftszweig 03, 3-Steller (w03_3)	*	49						
Wirtschaftszweig 08, 5-Steller (w08_5)	*	49						
Wirtschaftszweig 08, 3-Steller (w08_3)	*	50						

Merkmalsliste	Modul	Seite	BeH	LeH	LHG	XLHG	ASU	XASU
Wirtschaftszweig 73 generiert – vervollständigt durch Extrapolation/Imputation (w73_3_gen)	*	50						
Wirtschaftszweig 73 generiert – Art der Vervollständigung (group_w73_3)	*	51						
Wirtschaftszweig 93 generiert – vervollständigt durch Extrapolation/Imputation (w93_3_gen)	*	51						
Wirtschaftszweig 93 generiert – Art der Vervollständigung (group_w93_3)	*	52						
Jahr des ersten Auftretens der Betriebsnummer (grd_jahr)	*	52						
Erstes Auftreten der Betriebsnummer (grd_dat)	*	52						
Jahr des letzten Auftretens der Betriebsnummer (lzt_jahr)	*	53						
Letztes Auftreten der Betriebsnummer (lzt_dat)	*	53						
Anzahl der Beschäftigten gesamt (az_ges)	*	54						
Anzahl Vollzeitbeschäftigte (az_ges_vz)	*	54						
Anzahl geringfügig Beschäftigte (az_gf)	*	54						
Median Bruttotagesentgelt Vollzeitbeschäftigte (te_med)	*	55						
Ortsangaben		55						
Wohnort Kreis (wo_kreis)		55						
Wohnort Bundesland (wo_bula)		57						
Wohnort Arbeitsagentur (wo_aa)		56						
Wohnort Regionaldirektion (wo_rd)		57						
Arbeitsort Kreis (ao_kreis)	*	57						
Arbeitsort Bundesland (ao_bula)	*	59						
Arbeitsort Arbeitsagentur (ao_aa)		58						
Arbeitsort Regionaldirektion (ao_rd)		58						
Generierte technische Merkmale		59						
Quelle des Satzes (quelle)		59						
Satzzähler Konto (spell)		59						
Jahr	*	60						

Tabelle 2: Merkmalsliste mit Füllgrad

1.6 Mengengerüst

Fallzahlen	vor Episodensplitting	nach Episodensplitting
BeH	26.312.013	29.741.469
LeH	3.749.512	5.336.121
LHG	791.719	2.180.759
XLHG	174.179	337.538
ASU	4.526.217	7.882.859
XASU	129.922	314.264
Sätze insgesamt	35.683.562	45.793.010
Personen		1.639.325

Tabelle 3: Mengengerüst

2 Datenquellen

Die administrativen Personendaten wurden aus den Integrierten Erwerbsbiografien (IEB) des IAB gezogen. Diese vereinen Daten aus fünf verschiedenen Datenquellen, die jeweils Informationen aus unterschiedlichen EDV-Verfahren enthalten können.

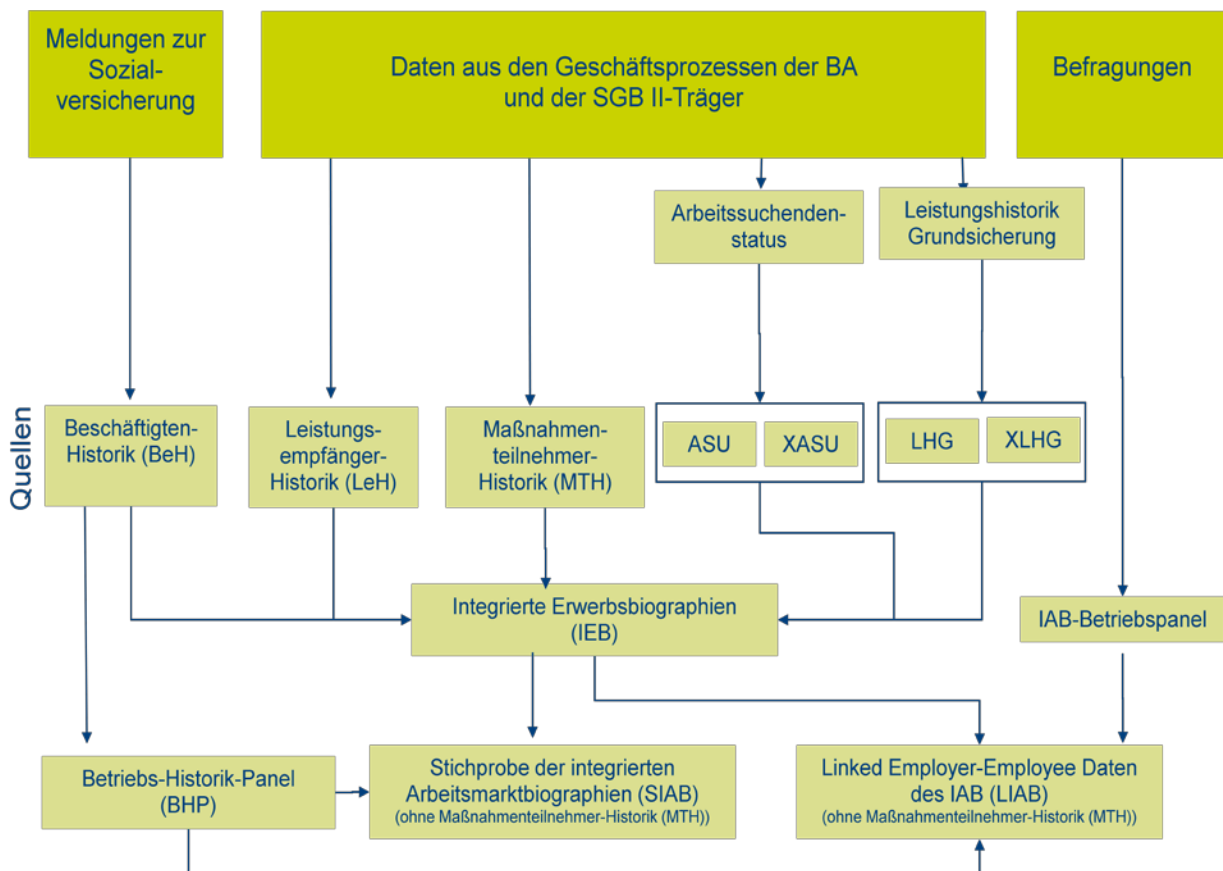


Abbildung 2: Quellen der IEB

Es werden Datensätze aus allen dargestellten Quellen mit Ausnahme der Teilnahmen an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen (MTH) aus der IEB übernommen.

2.1 Beschäftigtenhistorik (BeH)

Die Quelle für Informationen über Beschäftigung ist die Beschäftigtenhistorik (BeH) des IAB. Die Grundlage der Daten ist das mit Wirkung vom 1. Januar 1973 eingeführte (und seit dem 1. Januar 1991 auf Ostdeutschland ausgedehnte) integrierte Meldeverfahren zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, das durch das Kürzel DEÜV (früher DEVO/DÜVO) bezeichnet ist (vgl. für weitere Details: Bender et al. 1996, S. 4 ff.; Wermter/Cramer 1988). Es verlangt von den Arbeitgebern, mindestens einmal jährlich Meldungen für alle sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer an die zuständigen Sozialversicherungsträger abzugeben. Die BeH erfasst alle Arbeiter und Angestellten sowie alle Auszubildenden, soweit sie nicht von der Sozialversicherungspflicht befreit sind. Dies bedeutet, dass Beamte, Selbstständige und ordentliche Studierende (vgl. Cramer 1985) grundsätzlich nicht in der BeH erfasst werden. Seit der Änderung des Meldeverfahrens zum 1. Januar 1999 werden auch geringfügig Beschäftigte und mithelfende Familienangehörige erfasst (enthalten erst ab 1. April 1999). Die Daten werden von den Krankenkassen aufgenommen, von der Bundesagentur für Arbeit gesammelt und aufbereitet und anschließend vom IAB in dessen Historikdatei integriert.

Die administrativen Personendaten werden durch Betriebsdaten (Basisbetriebsdaten und BHP-Erweiterungsmodule) ergänzt. Diese werden dem Betriebs-Historik-Panel (BHP) entnommen, das ebenso auf der BeH basiert.

Bei der Verknüpfung von Personen- mit Betriebsdaten muss berücksichtigt werden, dass die Merkmale in der Basisbetriebsdatei sowie den BHP-Erweiterungsmodulen zum 30.6. eines Jahres aggregiert werden. Die Betriebsmerkmale sind deshalb, im Unterschied zu den Personenangaben, keine zeitraumbezogenen Daten, sondern nur am 30.6. jedes Jahres exakt gültig.²

Die Verknüpfung der Betriebs- und Personendatei erfolgt über die programmspezifischen Kommandos der zur Datenaufbereitung und -analyse genutzten Softwarepakete. In Stata können die Daten beispielsweise unter Verwendung des „merge“ - Befehls und der Jahresangabe sowie der Betriebsnummer in Verbindung mit der entsprechenden Pfadangabe verknüpft werden (Siehe Kasten 1).

² Extrembeispiel: Es liegt eine Beschäftigungsmeldung vom 1.1. bis zum 30.5.2006 vor, der Betrieb geht im Juni 2006 Konkurs. Dann gibt es im BHP zu diesem Betrieb für 2006 keine Informationen.

```
use siab_7510_v1.dta
gen jahr = year(begepi)
sort betnr jahr
merge m:1 betnr jahr using SIAB_7510_v1_bhp_basis_v1.dta
```

Kasten 1: Beispielcode für Stata12

2.2 Leistungsempfängerhistorik (LeH)

Die Leistungsempfängerhistorik (LeH) des IAB erfasst Zeiträume, in denen Personen Lohnersatzleistungen von der Bundesagentur für Arbeit beziehen. Die Leistungen beinhalten Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld, also keine Leistungen nach dem Rechtskreis SGB II (z.B. Arbeitslosengeld II). Da der Leistungsanspruch von der Erfüllung gesetzlicher Voraussetzungen abhängt, werden Arbeitslosigkeitsperioden, in denen die Voraussetzungen nicht vorliegen (z.B. fehlende Bedürftigkeit im Falle der Arbeitslosenhilfe oder Nichterfüllung der Anwartschaftszeit beim Arbeitslosengeld) nicht in der Leistungsempfängerhistorik berichtet.

2.3 Leistungshistoriken Grundsicherung (LHG/XLHG)

Die Leistungshistoriken Grundsicherung (LHG/XLHG) dokumentieren Leistungsbezug nach SGB II. Dies umfasst sowohl Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts (z.B. ALG II), wie auch Zuschläge zum ALG oder auch zusätzliche Leistungen. Im Gegensatz zu den Leistungen aus dem Rechtskreis des SGB III ist die Bundesagentur für Arbeit nicht alleiniger Träger der Leistungen. Es wird demnach unterschieden nach den drei möglichen Trägerarten:

- Gemeinsame Einrichtungen/Arbeitsgemeinschaften (ARGEn, bis Ende 2010) aus gemeinsamer Aufgabenwahrnehmung von BA und Kommune,
- Getrennte Trägerschaft (bis Ende 2011) – hier bleibt die Aufgabenteilung zwischen BA und Kommune bestehen³ –,
- Zugelassene kommunale Träger, die nach der anfänglichen Experimentierklausel des § 6a auch als optierende Kommunen oder Optionskommunen bezeichnet werden – hier übernimmt die Kommune alle Aufgaben aus dem Bereich des SGB II.

³ Die Kommune übernimmt die Kosten der Unterkunft und Heizung (§ 22 SGB II) sowie die abweichend zu erbringenden Leistungen (§ 23 (3) SGB II) und die flankierenden Leistungen nach §16 (2) Satz 2 Nr. 1 - 4 SGB II. Von der BA werden dagegen Regelleistungen, Sozialversicherungsbeiträge und Eingliederungsleistungen (SGB III und SGB II) sowie spezifische Leistungen ohne die oben genannten flankierenden Leistungen erbracht.

Die Daten der LHG („Leistungshistorik Grundsicherung aus A2LL“) stammen aus dem BA-Verfahren A2LL, während die XLHG („Leistungshistorik Grundsicherung aus XSozial-BA-SGB II“) Daten erfasst, welche nach dem Übermittlungsstandard XSozial-BA-SGB II gemeldet wurden.

In der Regel findet A2LL bis 2010 bei ARGEn und ab 2011 bei gemeinsamen Einrichtungen Verwendung, während der Standard XSozial-BA-SGB II von den optierenden Kommunen genutzt wird. Bei Kommunen mit getrennter Trägerschaft kommen beide Verfahren zum Einsatz.

Ein wichtiger Unterschied gegenüber der LeH besteht darin, dass die Ermittlung der Höhe des Leistungsbezugs nicht auf individueller Ebene erfolgt, sondern auf der Ebene von Bedarfsgemeinschaften. Eine Verknüpfung von Individuen mit SGB-II-Leistungsbezug auf Ebene der Bedarfsgemeinschaften ist in der SIAB jedoch nicht möglich. In LHG und XLHG sind grundsätzlich alle gemeldeten Berechtigten nach § 7 SGB II, also erwerbsfähige Hilfebedürftige und ggf. ihre Bedarfsgemeinschaftsmitglieder enthalten. Jedoch werden nur Zeiträume übernommen, in denen eine Person erwerbsfähig oder älter als 64 Jahre ist.

Es sind jeweils überschneidungsfreie Zeiträume der Leistungsberechtigung einer Person in einer bestimmten Bedarfsgemeinschaft abgebildet. Aus folgenden administrativen Gründen beginnt ein neuer Satz:

- an gesetzlich festgelegten, für strukturelle Änderungen der Bedarfsgemeinschaft relevanten Geburtstagen (14, 15, 18 und 65) der Mitglieder einer Bedarfsgemeinschaft (siehe Abschnitt 3.1.5),
- bei Veränderungen in der Zusammensetzung einer Bedarfsgemeinschaft (z.B. durch Zu-/Abgänge),
- bei Merkmalsänderungen des Bedarfsgemeinschafts-Kunden sowie
- bei Beginn und Ende eines Sanktionssachverhalts für Sätze ab dem 1. April 2006. Allerdings ist zu beachten, dass anhand der Daten weder die Dauer, die Art noch der Zeitpunkt der Verhängung bzw. des Beginns der Sanktion festgestellt werden kann. Grund hierfür ist das Fehlen eines entsprechenden Merkmals oder einer Ausprägung, welches den Beginn, die Art oder die Dauer der Sanktion anzeigt.

Der linke Datenrand der LHG ist der 1. Januar 2005, der der XLHG der 1. November 2005. Beide Datenquellen sind jedoch bis Anfang 2007 lückenhaft (siehe Kapitel 4).

2.4 Arbeitssuchendehistorik (ASU/XASU)

Daten über Arbeitssuchende werden in der Arbeitssuchendehistorik (ASU/XASU) gespeichert. Die Quelle ASU enthält Informationen zu Arbeitssuchenden, welche bei Arbeitsagenturen verzeichnet sind und schließt ab 2005 auch Arbeitssuchendegemeinschaften und getrennte Trägerschaften

ten mit ein. In der Quelle XASU sind ab 2005 die Daten von arbeitssuchenden Personen im ALG-II-Bezug von zugelassenen kommunalen Trägern enthalten, welche nach dem XSozial-Standard gemeldet werden.

3 Datenaufbereitung und Stichprobenziehung

3.1 Bereinigungen und Aufbereitungen

Bevor die Daten aus den in Kapitel 2 genannten Quellen zur IEB zusammengefügt werden, durchlaufen sie quellspezifische Bereinigungsverfahren (siehe Folgeabschnitte). Die Gesamt-IEB erfahren die folgende Bereinigungen:

- Sätze, bei denen das Alter kleiner 13 oder größer 75 ist, werden gelöscht.
- Datensätze, bei denen das Enddatum kleiner als das Beginndatum ist, werden gelöscht.

Widersprüchliche Angaben zu Geschlecht oder Geburtsdatum innerhalb eines Kontos werden bereinigt, Datensätze ohne Angabe von Geburtsdatum werden gelöscht.

Weitergehende Bereinigungen, wie sie z.B. in der IAB-Beschäftigtenstichprobe vorgenommen wurden (Ergänzen von vermutlich fehlenden Meldungen, Streikbereinigungen, etc.), erfolgen nicht.

3.1.1 Beschäftigtenhistorik (BeH)

- Um einen im Zeitablauf möglichst konstanten Personenkreis zu erfassen, werden einige Personengruppen, deren Daten nicht für den gesamten Beobachtungszeitraum zur Verfügung stehen, ausgeschlossen. Konkret sind ab 1999 nur die Personengruppen 101, 102, 103, 105, 106, 112, 118, 119, 120, 140, 141, 142, 143, 149, 201, 203 und 205 enthalten sowie die beiden Gruppen 109 und 209, die geringfügig Beschäftigte kennzeichnen. Nicht enthalten sind ab 1999 unter anderem kurzfristig Beschäftigte, d.h. Personengruppen 110, 202 und 210.
- Sätze mit einem Entgelt in Höhe von Null bzw. mit fehlendem Entgelt sowie der Ausprägung 101 beim Merkmal Erwerbsstatus und dem Wert 50 beim Abgabegrund (Jahresmeldung) werden nicht in die IEB übernommen.
- Geschlecht und Geburtsdatum werden aus der Versicherungsnummer übernommen. Zu beachten ist aber, dass diese Angaben quellenübergreifend harmonisiert werden.
- Der Gebietsstand für Arbeitsort und Wohnort entspricht dem 31.12.2010.

3.1.2 Leistungsempfängerhistorik (LeH)

- Zu beachten ist, dass bei noch laufendem Bezug das Enddatum dem Ende des Bewilligungszeitraums entspricht und nicht dem Ende des Bezugszeitraums. LeH-Sätze, die über den 14.07.2011 hinausreichen, bilden somit den Bewilligungszeitraum ab. Sätze mit leerem oder ungültigem Enddatum wurden ausgeschlossen, da hier nicht davon ausgegangen werden kann, dass überhaupt eine Zahlung geleistet worden ist.
- Sätze ohne gültiges Beginndatum wurden ausgeschlossen.
- Ein sehr geringer Anteil der LeH-Sätze beginnt bereits vor 1975. Dies erklärt sich dadurch, dass in den IEB alle LeH-Sätze enthalten sind, die 1975 oder später enden.
- Sätze mit einem Enddatum, das vor dem Beginndatum liegt, wurden ausgeschlossen.
- Liegt das Enddatum bei Bezug von Arbeitslosenhilfe einen Tag vor dem Beginndatum, so wurde das Enddatum um ein Jahr hochgesetzt.
- Eine Gebietsstandsbereinigung wird analog zur BeH durchgeführt.

3.1.3 Leistungshistorik Grundsicherung (LHG und XLHG)

- Es sind nur Sätze erwerbsfähiger Personen und von Personen über 65 Jahren enthalten.
- Die personenbezogenen Merkmale, die für die Quellen (X)LHG gefüllt sind, sind für den gesamten Zeitraum des Satzes gültig.
- Eine Gebietsstandsbereinigung wird analog zur BeH durchgeführt.

3.1.4 Arbeitssuchendehistorik ASU und XASU

- Sätze, deren Enddatum vor dem Beginndatum liegt, wurden nicht in die ASU übernommen.
- Es erfolgt keine Konsolidierung der ASU-Sätze einer einzelnen Person. Es kann daher vorkommen, dass Überschneidungen zwischen ASU-Sätzen existieren.
- Die personenbezogenen Merkmale, die für die Quellen (X)ASU gefüllt sind, beziehen sich immer auf den Beginn des Satzes.
- Ein neuer ASU-Satz wird angelegt, sobald ein Statuswechsel (z.B. von arbeitssuchend zu arbeitslos) erfolgt. Dies gilt auch, wenn sich die Trägerart (Agentur für Arbeit, ARGE, gemeinsame Einrichtung, zugelassener kommunaler Träger, getrennter Träger) ändert. In der Datenbasis der ASU gibt es nur die Unterscheidung zwischen Sätzen mit Status "arbeitslos", "arbeitssuchend" sowie seit 2006 „ratsuchend“ und „ohne Status“. In den IEB wird jedoch ein zusätzlicher Status „krank“

unterschieden. Der Erwerbsstatus "krank" wird IEB-Sätzen zugeordnet, wenn in der ASU-Datenbasis

- ein Vorgängersatz mit Status „arbeitslos“ existiert, lückenlos anschließt und den Abgangsgrund "krank" hat und
 - ein Nachfolgesatz mit Status „arbeitslos“ existiert und ebenfalls lückenlos anschließt
 - und der Satz selbst nicht den Status "arbeitslos" sondern den Status "nicht arbeitslos arbeitssuchend" hat.
- Im Gegensatz zur Quelle ASU werden in der XASU nur die Zustände
- „nicht arbeitslos, aber arbeitssuchend“ oder
 - „arbeitssuchend und gleichzeitig arbeitslos“
- unterschieden.
- Krankheitsepisoden werden im Gegensatz zur ASU bei der Bildung des Erwerbsstatus nicht berücksichtigt, da in den XASU-Daten Informationen zu Krankheiten nicht erschlossen sind. Bei der Berechnung der Arbeitslosigkeitsdauer unter Einschluss von XASU-Sätzen können daher krankheitsbedingte Lücken nicht identifiziert werden.
- In der XASU werden überschneidungsfreie Zeiträume bezogen auf eine einzelne Person abgebildet. Bei Änderungen folgender Merkmale wird für die XASU jeweils ein neuer Datensatz gebildet:
- Wechsel des Arbeitssuche-Status
 - Wechsel der Verfügbarkeit
 - Wechsel des SGB-II-Trägers (aufgrund der Meldelogik)
 - Wechsel des Wohnortes
- Eine Gebietsstandsberichtigung wird analog zur BeH durchgeführt.

3.1.5 SGB-II-Anonymisierung

Um das Deanonimisierungsrisiko zu verringern, wird in den administrativen Daten grundsätzlich nur das Geburtsjahr ausgewiesen. In den Quellen (X)LHG und (X)ASU besteht allerdings die Gefahr, dass durch die zeitliche Struktur der Beobachtungen dennoch das exakte Geburtsdatum sichtbar werden könnte. Sätze könnten systematisch an bestimmten Geburtstagen bzw. am Tag davor enden oder aber am Geburtstag neu beginnen.

Um eine indirekte Bestimmung des exakten Geburtstags zu verhindern, wird daher das folgende Verfahren angewendet. Sätze, die am 18. oder 65. Geburtstag geteilt wurden, werden zu einem einzelnen Satz zusammengefügt. Hierdurch geht außer dem exakten Geburtstag keine weitere Information verloren. Bei Sätzen, die am 15. oder 65. Geburtstag beginnen (am 65. Geburtstag enden) wird das Beginndatum (Enddatum) des Satzes auf den Beginn

(das Ende) des jeweiligen Quartals gesetzt. Bei dieser Korrektur kommt es zu einer Verzerrung der Satzdauer.

Korrigierte Sätze sind in der Variable "Erwerbsstatus" gekennzeichnet.

3.2 Episodensplitting

Die administrativen Personendaten liegen „gesplittet“ vor. Falls sich innerhalb eines Kontos Sätze überlappen, werden diese durch künstliche Sätze mit neuen Datumsangaben derart ersetzt, dass vollständig parallele bzw. überschneidungsfreie Zeiträume entstehen (Episodensplitting). Die Anzahl der Sätze erhöht sich dadurch.

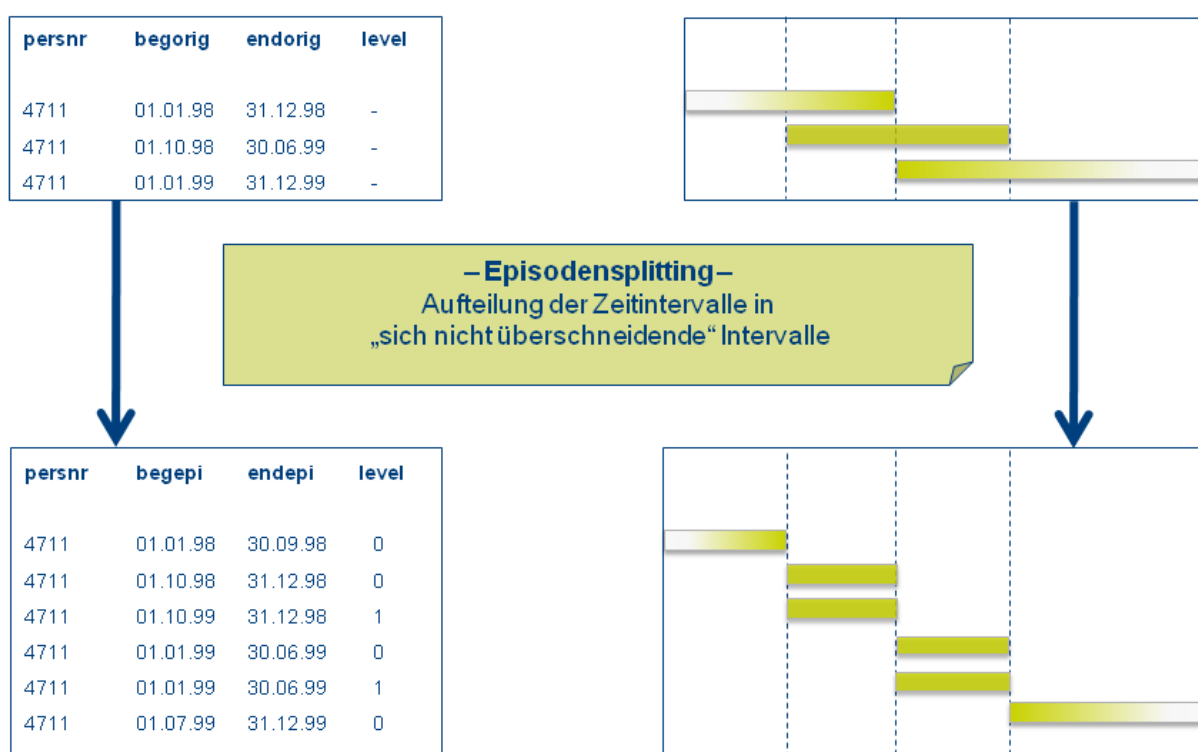


Abbildung 3: Episodensplitting

Die ursprünglichen Datumsvariablen Beginn und Ende des Originalsatzes (begorig und endorig) bleiben erhalten, die Variablen Beginn und Ende der Episode (begepi und endepi) kennzeichnen Anfang und Ende der gesplitteten Episoden. Ob Sätze gesplittet wurden, kann an einem Vergleich des ursprünglichen Zeitraums (begorig und endorig) mit dem Episodenzeitraum (begepi und endepi) festgestellt werden. Um die Originaldaten ohne Episodensplitting wieder herzustellen bzw. die durch das Episodensplitting künstlich erzeugten Datensätze zu löschen, selektiert man alle Sätze, bei denen der Beginn des Originalsatzes gleich dem Beginn der gesplitteten Episode ist (begepi == begorig).

3.3 Stichprobenziehung

Die SIAB ist eine 2%-Stichprobe der Personen, für die ein Eintrag in den IEB vorliegt. Dadurch ist die SIAB repräsentativ für die Personenkreise aller Datenquellen, nicht nur für die Beschäftigten. Entsprechend lassen sich auf Basis der Stichprobe mit Hochrechnungsfaktor 50 Fallzahlen der Grundgesamtheit schätzen. Dies gilt grundsätzlich für alle Datenquellen, allerdings ist der unterschiedliche Füllgrad der Quellen zu beachten.

3.4 Fehlende Werte

In den Daten gilt die folgende Codierung von fehlenden Werten:

Bezeichnung	Wert	Beschreibung
Keine (valide) Angabe	.z	Nicht systematisch fehlender Wert. Das Merkmal ist prinzipiell für die Quelle gefüllt, jedoch ist für den betrachteten Satz ein Wert nicht vorhanden bzw. nicht sinnvoll zu interpretieren.
Fehlt systematisch	.n	Ein Merkmal ist grundsätzlich für eine Quelle (dunkelgraue Felder der Merkmalsübersicht im Abschnitt 1.5) oder für einen gewissen Zeitraum nicht gefüllt.

4 Datenqualität und Probleme

4.1 Gesamte IEB

Die IEB beinhalten Erwerbsbiografien. Allerdings ist in den administrativen Daten nicht jede Art von Erwerbstätigkeit erfasst. Bei entsprechenden Lebensverläufen sind bestimmte Personen überhaupt nicht in den IEB abgebildet.

Für Auswertungszwecke ist es oft relevant, Lücken in den abgebildeten Biografien zu kennen (z.B. für Kontrollgruppenbildung, Lebensverlaufsanalysen etc.). Die im Folgenden aufgeführten Lücken sind definiert als Zeiträume nach Ende der Schulausbildung, für die kein Satz in den IEB enthalten ist. Diese Lücken können unterschieden werden in

- Lücken, für die keinerlei Information vorliegt und
- Lücken, für die anhand des Merkmals Abgabegrund/Beendigungsgrund/SGB-II-Einstellungsgrund/Abmeldegrund des direkten Vorgängersatzes eine Information vorliegen kann (sofern ein entsprechender Satz vorhanden ist).

Diese Lücken wurden identifiziert anhand der Ausprägungen der Merkmale Abgabegrund/Beendigungsgrund/SGB-II-Einstellungsgrund/Abmeldegrund und Erwerbsstatus in den verschiedenen Quellen. Die Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Biografische Lücke	Information über Lücke, ggf. identifizierbar anhand der Ausprägung des Merkmals „grund“ im Vorgängersatz der Quelle
---------------------------	--

Beamte, Berufssoldaten, Richter, Angestellte von Körperschaften oder Stiftungen des öffentlichen Rechts, ungeforderte Selbstständige	LeH, ASU
Studierende, Personen in schulischer Weiterbildung	LeH, ASU
Personen, die länger als 6 Wochen krank / arbeitsunfähig sind (Krankheit während Arbeitslosigkeit ist aber unter bestimmten Bedingungen in der Quelle ASU abgebildet, vgl. Abschnitt 3.1.4)	BeH, LeH, ASU
Personen in Altersrente ohne Beschäftigung wenn nicht Mitglied in einer BG	LeH, ASU
Bezieher von Vorruhestandsgeld	LeH, ASU
Hausgewerbetreibende	
Kurzfristig Beschäftigte	ASU
Personen in Einrichtungen der Jugendhilfe, Berufsbildungswerken, anerkannten Werkstätten oder ähnlichen Einrichtungen für behinderte Menschen	ASU
Teilnehmende an Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (Rehabilitanden)	ASU
(Nebenerwerbs-)Landwirte	
Pflegepersonen i.S. von § 19 SGB XI	
Grundwehrdienstleistende	BeH, LeH, ASU
Wehrübungsleistende	BeH, LeH, ASU
Zivildienstleistende	BeH, LeH, ASU
Ableistende eines freiwilligen sozialen bzw. ökologischen Jahres anstelle des Zivildienstes	
Sonstige Personen, die nicht bei der Rentenversicherung oder der BA registriert sind (z.B. Sabbatjahr, Finanzierung aus privatem Vermögen oder Rentenbezügen, Emigration, Beschäftigung im Ausland, ehrenamtliche Tätigkeit, etc.)	LeH, ASU, BeH
Streikende bei Streikdauer über einem Monat	LeH
Sozialhilfe-Bezieher (vor Einführung des SGB II 2005), Sozialgeld-Bezieher (im Sinne des SGB II)	
Ausgleichsempfänger nach dem FELEG (Gesetz zur Förderung der Einstellung der landwirtschaftlichen Erwerbstätigkeit)	
Personen in Maßnahmen	ASU

Tabelle 4: Biographische Lücken und Identifikationsmöglichkeiten

4.2 Beschäftigtenhistorik (BeH)

- Aufgrund der Einführung des Meldeverfahrens in den neuen Bundesländern kann erst ab 1993 von einer hinreichenden Vollständigkeit der Meldungen ostdeutscher

- Betriebe ausgegangen werden. Aus demselben Grund weisen sehr viele Sätze des Jahrs 1991 für einige Merkmale (u.a. Erwerbsstatus) fehlende Werte auf.
- Der Anstieg der Zahl der BeH-Sätze ab 1999 folgt aus der Einführung der Meldepflicht für geringfügig Beschäftigte ab dem 1. April 1999.
 - Es lässt sich insbesondere 1999 ein deutlicher Anstieg bei den Meldungen zu Teilzeitbeschäftigung feststellen. Verursacht wird dieser Befund sowohl vom tatsächlich zu beobachtenden Anstieg der Teilzeitbeschäftigung als auch von der Tatsache, dass seit 1999 die Beschäftigtenmeldungen generell besser ausgefüllt werden.
 - Innerhalb des Meldeverfahrens ist eine gewisse Zeitverzögerung nicht vermeidbar. Zwar müssen Änderungen von Beschäftigungsverhältnissen sofort gemeldet und bestehende Beschäftigungsverhältnisse jährlich bis zum April des folgenden Jahres bestätigt werden, faktisch treffen Meldungen jedoch zum Teil um Jahre verspätet ein. Die Historikdatei des IAB wird aber nicht kontinuierlich fortgeschrieben, sondern in bestimmten Abständen aktualisiert. Dies geschieht unter Verwendung von Dateien mit den Beschäftigten-Meldungen jeweils eines Jahres, die 36, 18, 12 oder 6 Monate nach Ablauf des Berichtsjahres eingetroffen sind (frühestens im Juli 2009 z.B. kann die 18-Monats-Datei für das Jahr 2007 erstellt werden). Mehr als 3 Jahre verspätete Meldungen werden im IAB nicht berücksichtigt, so dass eine 36-Monats-Datei per definitionem einen Füllgrad von 100% aufweist.
 - In der zugrundeliegenden Version der IEB liegt der Füllgrad der BeH-Meldungen im Jahr 2007 letztmalig bei 100%. Für die Jahre 2008 und 2009 wurden 18-Monats-Dateien verwendet, für 2010 eine 6-Monats-Datei. Es ist daher davon auszugehen, dass die BeH-Meldungen für die Jahre 2008 und 2009 leicht und für 2010 etwas stärker untererfasst sind. Die Auswertbarkeit der Daten auf Personenebene sollte dadurch aber nicht eingeschränkt sein. Allerdings häufen sich die fehlenden Meldungen in wenigen Betrieben. Dies bedeutet, dass in Einzelfällen die Betriebsangaben, z.B. die Betriebsgröße, grob falsch sind und sich in Folgeversionen stark verändern werden.
 - Im Jahr 1984 erfolgte eine Änderung des Meldeverfahrens. Einmalig gezahltes Bruttoarbeitsentgelt wurde ab diesem Zeitpunkt als Teil des beitragspflichtigen Jahresentgelts gemeldet, was zu einer Erhöhung des durchschnittlichen Tagesentgelts führt. Insbesondere steigt ab diesem Jahr der Anteil der Entgelte oberhalb der Beitragsbemessungsgrenze stark an (vgl. Bender et al. 1996).
 - Für die Jahre 1992 bis 2000 wurden in den IEB auffällige Einbrüche und Anstiege in der Anzahl der Meldungen festgestellt. Es lassen sich v.a. Einbrüche bei fol-

genden zehn Kreisen beobachten: Braunschweig (03101), Wolfsburg (03103), Emden (03402), Kassel (06633), Essen (05113), Neuss (05162), Erftkreis (05362), Hersfeld-Rotenburg (06632), Miltenberg (09676) und Kempten (Allgäu) (09763). Grund hierfür sind Meldeprobleme bei einzelnen bzw. mehreren Betrieben in diesen Regionen.

- Nennenswerte Einbrüche verzeichnen auch die Kreise Salzgitter (03102) und Hoyerswerda (14264).
- Bei den Meldungen zu Vollzeitbeschäftigung in den IEB sind besonders die Kreise Taunus (06436) und Alzey-Worms (07331) erwähnenswert. Hier sind überdurchschnittliche Anstiege zu beobachten. Als Grund sind ebenfalls Meldeprobleme bei einzelnen bzw. mehreren Betrieben in diesen Regionen anzuführen.
- In den Jahren 1996 bis 1998 kommen die Werte 841-844 (Ärzte und Apotheker) in der Variable Beruf – ausgeübte Tätigkeit (beruf) im Vergleich zu benachbarten Jahren sehr selten vor. Die Gründe dafür sind nicht bekannt.

4.3 Leistungsempfängerhistorik (LeH)

- Für die neuen Bundesländer werden die LeH-Sätze erst ab 1992 vollständig erfasst.
- Die Leistungsbezugsdaten wurden früher auf Magnetbändern gesichert. Aufgrund eines Schadens an einem Magnetband sind die Leistungsbezugsdaten bis einschließlich des Jahres 1980 nur teilweise enthalten. Daher ist für das vorliegende Datenprodukt auch davon auszugehen, dass die Informationen zum Leistungsbezug im genannten Zeitraum nur zum Teil enthalten sind.
- Durch einen internen Systemwechsel kommt es 2004 zu einem Bruch in der Erfassung von Sperr- und Säumniszeiten.

4.4 Leistungshistorik Grundsicherung (LHG/XLHG)

- In den Jahren 2005 und 2006 sind LHG und XLHG nicht vollständig gefüllt. Es wird daher abgeraten, für diesen Zeitraum Analysen allein auf Basis der (X)LHG zu machen.
- Auch ab 2007 kommt es hauptsächlich in der XLHG immer wieder zu meist einmonatiger trägerspezifischer Untererfassung. Auch die LHG weist in Zusammenhang mit Trägerartwechseln Unter-/Übererfassungen auf.
- Sowohl in der LHG als auch in der XLHG ist zu beobachten, dass es überdurchschnittlich viele 15-jährige und im geringeren Maß 16- und 17-jährige mit Hinweis auf fehlende Erwerbsfähigkeit gibt. 15- bzw. 16-jährige Hilfebedürftige der zuge-

lassenen kommunalen Träger sind deshalb möglicherweise unterrepräsentiert, da „Nichterwerbsfähige“ nicht in die IEB übernommen werden.

- Manche Personen, für die eine (X)LHG-Beobachtung vorliegt, sind vom Leistungsbezug nach SGB II ganz oder teilweise ausgeschlossen, da sie z. B. eine geförderte Ausbildung machen, Altersrente beziehen, in einer stationären Einrichtung untergebracht sind oder Versicherungsleistungen zur Vermeidung von Hilfebedürftigkeit bekommen. Dies betrifft ca. 3 bis 5 Prozent der Fälle.

4.5 Arbeitssuchendehistorik (ASU/XASU)

4.5.1 ASU

- Die registrierten Zeiten der Arbeitsuche der Quelle ASU können ab 1997 als vollständig angesehen werden. Das Analysepotenzial der ASU-Sätze vor 1997 ist damit eingeschränkt.
- Für die Vermittlungskräfte ist es nicht möglich, die Zuordnung zum Rechtskreis immer unmittelbar zu erfassen, da vielfach erst zeitverzögert feststeht, welcher Träger aufgrund einer möglichen SGB-II-Leistungsberechtigung vorrangig zuständig ist. Es wird daher empfohlen, die Ausprägung des Merkmals „Trägerart“ in der ASU mit der Ausprägung in der LHG bzw. XLHG im gleichen Zeitraum zu abzugleichen. Aufgrund der Erfassungslücken bei LHG und XLHG im Zeitraum 2005 bis 2006 ist dies nicht immer möglich.
- Für manche Personen, für die ab 2005 eine Optionskommune zuständig war, wurden von der BA parallel "künstliche" ASU-Sätze angelegt. Diese sind über estatvor (Wechsel zu einem zugelassenen kommunalen Träger) zu identifizieren.
- Von Mitte 2005 bis Mitte 2006 wurde in der BA das EDV-Verfahren coArb, aus dem die Arbeitssuchendendaten stammen, durch das Verfahren VerBIS abgelöst. Ab Juli 2005 wurde coArb erstmals in der Agentur Wiesbaden als Pilotprojekt, ab Dezember 2005 dann sukzessive in mehreren Tranchen in allen Arbeitsagenturen durch VerBIS ersetzt. Viele der erfassten Merkmale wurden in den beiden Systemen in unterschiedlicher Differenziertheit und unterschiedlicher qualitativer Gewichtung abgefragt. Die Integration dieser Merkmale in die IEB gestaltet sich daher schwierig und ist nur durch die Anwendung eines speziellen Verfahrens (Mapping) möglich. Leider kann durch das Mapping keine vollständige Umsetzung der betroffenen Merkmale von coArb auf VerBIS erreicht werden, sodass sich bei einigen Merkmalen die Ausprägungen „Keine Angabe“, „Sonstiges“ oder „Missing“ ungewöhnlich häufen. Außerdem können sich bei Häufigkeitsauszählungen auffällige Unterschiede ergeben, je nachdem ob die Ursprungsquelle der Daten coArb

oder VerBIS war. Wichtige Einschränkungen des Analysepotentials werden in der jeweiligen Variablenbeschreibung angesprochen.

4.5.2 XASU

- Im Gegensatz zu den Arbeitssuchendendaten aus den ARGEn und den getrennten Trägerschaften zeigen sich nach 1.1.2005 für die 69 zugelassenen kommunalen Träger zwischenzeitlich systematische Untererfassungen. Deshalb sollten Daten aus der Quelle XASU erst nach Juni 2006 ausgewertet werden.
- Verschiedene Merkmale weisen für die XASU zum Teil nur einen sehr geringen Füllgrad auf. Hiervon betroffen sind unter anderem die Merkmale Schulabschluss, Schwerbehindertenstatus, Abgabegrund sowie Erwerbsstatus vor Arbeitsuche. Die Füllgrade dieser Merkmale verbessern sich zwar im Zeitablauf, bleiben aber dennoch zum Teil unbefriedigend. Das Merkmal Beruf ist nahezu für den gesamten zur Verfügung stehenden Zeitraum in der XASU nicht gefüllt.
- Bei etlichen Trägern (Kreisen) erscheint der Anteil der gemeldeten Arbeitssuchenden an den gemeldeten erwerbsfähigen Hilfebedürftigen in den IEB durchgängig oder zeitweise unplausibel hoch. Ein Grund dafür könnte eine möglicherweise fehlerhafte Bestimmung des Status „Nichtarbeitlos, arbeitssuchend“ bei diesen Trägern sein.
- Die träger- und zeitraumabhängige Plausibilität der XASU-Angaben sollte jeweils unter Berücksichtigung der Untersuchungsfrage vor der Verwendung geprüft werden.

5 Variablenbeschreibung

Auszählungen sowie Übersichten über die einzelnen Ausprägungen und Labels der Merkmale finden sich in gesonderten Dateien unter <http://fdz.iab.de>.

5.1 Identifikatoren

5.1.1 Systemfreie Personennummer (persnr)

Variablenlabel	Systemfreie Personennummer
Variablenname	persnr
Kategorie	Identifikatoren
Herkunft	BeH, LeH, LHG, XLHG, ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die systemfreie Personennummer zeigt an, welche Sätze zur gleichen Person gehören. Systemfrei bedeutet, dass von dieser Personennummer nicht auf Eigenschaften der Person oder Original-

	<p>Identifikatoren geschlossen werden kann.</p> <p>Da es in den verschiedenen Datenquellen keinen einheitlichen Personen-Identifikator gibt, ist die Zuordnung der Informationen aus den unterschiedlichen Datenquellen (z.B. Beschäftigung und Leistung) zu Personen(-Konten) nicht immer eindeutig. In solchen Fällen kann es zu unplausiblen Erwerbshistoriken kommen.</p> <p>Die Bildung des quellenübergreifenden Personen-Identifikators basiert auf einer von der BA entwickelten Heuristik.</p>
--	---

5.1.2 Systemfreie Betriebsnummer (betnr)

Variablenlabel	Systemfreie Betriebsnummer
Variablenname	betnr
Kategorie	Identifikatoren
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Die systemfreie Betriebsnummer zeigt an, welche Sätze zum gleichen Betrieb gehören. Sie basiert auf der von der BA vergebenen Betriebsnummer, die durch eine systemfreie Nummer ersetzt wurde. (Weitere Informationen zur Betriebsnummernvergabe der BA finden sich in Bender et al. 1996, S. 15 f. und S. 27-30.) Die Betriebsnummer kann zusammen mit der Jahresangabe benutzt werden, um Personen- und Betriebsinformationen zusammenzuspielen.</p> <p>Für die Betriebsnummer sollte Folgendes grundsätzlich beachtet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Besteht das Unternehmen aus nur einer Niederlassung oder hat das Unternehmen in einer Gemeinde nur eine Niederlassung, so ist diese Niederlassung der Betrieb und erhält eine Betriebsnummer. b) Hat das Unternehmen mehrere Niederlassungen in einer Gemeinde, so sind diese Betriebs- und Arbeitsstätten zu einem Betrieb unter einer Betriebsnummer zusammenzufassen, wenn sie derselben Wirtschaftsklasse angehören bzw. ist jede Niederlassung ein Betrieb und erhält je eine Betriebsnummer, wenn sie nicht derselben Wirtschaftsklasse angehören. c) Hat das Unternehmen mehrere Niederlassungen in mehreren Gemeinden, so ist jede dieser Niederlassungen ein Betrieb und erhält je eine Betriebsnummer. <p>In diesem Zusammenhang sind auch folgende Definitionen im Sinne der Betriebsnummernvergabe im Rahmen des Meldeverfahrens zur Sozialversicherung zu beachten:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Ein Betrieb ist eine regional und wirtschaftsfachlich abgegrenzte Einheit, in der Beschäftigte tätig sind und für die nach o.a. Grundsätzen eine Betriebsnummer zu vergeben wird. b) Eine Arbeitsstätte ist eine Einheit, in der Beschäftigte tätig sind und für die nach o.a. Grundsätzen eine Betriebsnummer nicht zu vergeben ist.

	<p>c) Ein Unternehmen als Begriff fasst Betriebs- und Arbeitsstätten desselben Arbeitgebers zusammen.</p> <p>d) Ein Arbeitgeber ist jede natürliche oder juristische Person, für die mindestens ein sozialversicherungspflichtig bzw. geringfügig Beschäftigter tätig ist.</p> <p>e) Betrieb und Betriebsstätten sind synonyme Begriffe; Niederlassung ist dann ein synonyme Begriff für Filialen, Zweigstellen, Auslagerungen, Dependancen, Arbeitsstätten u.ä., wenn sie kein Betrieb ist.</p>
Qualitätshinweis	Die Betriebsnummer fehlt in nur sehr wenigen BeH-Meldungen. Bei diesen Meldungen handelt es sich in den meisten Fällen um Meldungen der Personengruppe „205“ (Entgeltmeldungen für unständig Beschäftigte). Da Betriebsmerkmale (Arbeitsort, Wirtschaftszweig, Betriebsgröße usw.) über die Betriebsnummer zugespielt werden, fehlen sie in diesen Meldungen.

5.2 Gültigkeitszeitraum

5.2.1 Beginndatum Originalsatz (begorig)

Variablenlabel	Beginndatum Originalbeobachtung
Variablenname	begorig
Kategorie	Gültigkeitszeitraum
Herkunft	BeH, LeH, LHG, XLHG, ASU, XASU
Datentyp	Datum
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Das Beginndatum des Originalsatzes entspricht dem ursprünglichen Beginndatum der Meldung. Dies kann vom Beginndatum der betreffenden Datenzeile, dem sogenannten Episoden-Beginndatum, abweichen (vgl. auch die Erläuterungen zum Episodensplitting in Abschnitt 3.2). Da die Meldelogik unter bestimmten Umständen eine Reidentifikation des exakten Geburtsdatums ermöglichen würde, wurden die ursprünglichen Datumsangaben in diesen Fällen durch das in Abschnitt 3.1.5 beschriebene Anonymisierungsverfahren verändert.</p> <p>In BeH-Meldungen sind Beginn- und Endjahr wegen der Regeln des Meldeverfahrens immer identisch (Pflicht des Arbeitgebers zur Abgabe von Jahresmeldungen).</p>

5.2.2 Enddatum Originalsatz (endorig)

Variablenlabel	Enddatum Originalbeobachtung
Variablenname	endorig
Kategorie	Gültigkeitszeitraum
Herkunft	BeH, LeH, LHG, XLHG, ASU, XASU
Datentyp	Datum
Hierarchie	Keine

Detailbeschreibung	<p>Das Enddatum des Originalsatzes entspricht dem ursprünglichen Enddatum der Meldung. Dies kann vom Enddatum der betreffenden Datenzeile, dem sogenannten Episoden-Enddatum, abweichen (vgl. auch die Erläuterungen zum Episodensplitting in Abschnitt 3.2). Da die Meldelegik unter bestimmten Umständen eine Reidentifikation des exakten Geburtsdatums ermöglichen würde, wurden die ursprünglichen Datumsangaben in diesen Fällen durch das in Abschnitt 3.1.5 beschriebene Anonymisierungsverfahren verändert.</p> <p>In BeH-Meldungen sind Beginn- und Endjahr wegen der Regeln des Meldeverfahrens immer identisch (Pflicht des Arbeitgebers zur Abgabe von Jahresmeldungen).</p>
--------------------	---

5.2.3 Beginndatum der Episode (begepi)

Variablenlabel	Beginndatum der Episode
Variablenname	begepi
Kategorie	Generierter Gültigkeitszeitraum
Herkunft	BeH, LeH, LHG, XLHG, ASU, XASU
Datentyp	Datum
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Beginndatum der Episode. Es ist immer gleich dem oder größer als das Beginndatum der Originalbeobachtung (vgl. auch die Erläuterungen zum Episodensplitting in Abschnitt 3.2).

5.2.4 Enddatum der Episode (endepe)

Variablenlabel	Enddatum der Episode
Variablenname	endepe
Kategorie	Generierter Gültigkeitszeitraum
Herkunft	BeH, LeH, LHG, XLHG, ASU, XASU
Datentyp	Datum
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Enddatum der Episode. Es ist immer gleich dem oder kleiner als das Enddatum der Originalbeobachtung (vgl. auch die Erläuterungen zum Episodensplitting in Abschnitt 3.2).

5.3 Informationen zur Person

5.3.1 Geschlecht (frau)

Variablenlabel	Geschlecht
Variablenname	frau
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	BeH, LeH, LHG, XLHG, ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Geschlechter-Dummy (0 - Mann, 1 - Frau). Die Geschlechtsangabe ist innerhalb eines Personenkontos konstant.

5.3.2 Geburtsjahr (gebjahr)

Variablenlabel	Geburtsjahr
Variablenname	gebjahr
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	BeH, LeH, LHG, XLHG, ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Das Geburtsjahr ist innerhalb eines Personenkontos konstant.
Qualitätshinweis	In den Originaldaten kann es vorkommen, dass das Geburtsjahr zwischen den Quellen wechselt. Dies wird bei der Datenaufbereitung bereinigt. Hierbei kommt Angaben aus dem Leistungsbezug die höchste Priorität zu.

5.3.3 Staatsangehörigkeit (nation)

Variablenlabel	Staatsangehörigkeit
Variablenname	nation
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	BeH, LeH, LHG, XLHG, ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Das Merkmal enthält als Ausprägungen die Staatenschlüssel des Statistischen Bundesamtes.
Besonderheiten	Dieses Merkmal wird wegen seiner besonderen datenschutzrechtlichen Sensibilität nur auf Antrag und nur in begründeten Fällen unvergrößert bereitgestellt.

5.3.4 Staatsangehörigkeit vergrößert (nation_gr)

Variablenlabel	Staatsangehörigkeit vergrößert
Variablenname	nation_gr
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	BeH, LeH, LHG, XLHG, ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Das Merkmal enthält als Ausprägungen die zu Gruppen zusammengefassten Staatenschlüssel des Statistischen Bundesamtes.

5.3.5 Familienstand (famst)

Variablenlabel	Familienstand
Variablenname	famst
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	LeH, LHG, XLHG, ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine

Detailbeschreibung	<p>Das Merkmal beschreibt den Familienstand. In der Quelle LeH umfasst das Merkmal nur zwei Ausprägungen (0 - nicht verheiratet, 1 - verheiratet), während in den Quellen ASU/XASU zwischen vier Ausprägungen und in den Quellen LHG/XLHG zwischen sieben Ausprägungen unterschieden wird. Ein Abgleich der Informationen aus den Quellen wurde nicht vorgenommen.</p> <p>1) ASU/XASU Der Familienstand schließt Kategorien der häuslichen Gemeinschaft mit Kindern oder Lebenspartnern ein. Allerdings ist nicht trennscharf, ob</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine verheiratete/in häuslicher Gemeinschaft lebende Person Kinder erzieht, • eine verheiratete/in häuslicher Gemeinschaft/alleinstehende Person überhaupt Kinder hat, • eine alleinerziehende/in häuslicher Gemeinschaft/alleinstehende Person verheiratet ist. <p>2) XLHG Aufgrund eines Bruchs in der Meldelogik 2007 ist die Qualität der Variable eingeschränkt.</p>
--------------------	---

5.3.6 Kinderzahl (kind)

Variablenlabel	Kinderzahl
Variablenname	kind
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	LeH, LHG, XLHG, ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Je nach Datenquelle hat das Merkmal eine unterschiedliche Bedeutung. Außer in der Quelle LeH gibt es die Anzahl der Kinder unter 15 Jahren im Haushalt bzw. in der Bedarfsgemeinschaft zum Zeitpunkt der Antragstellung an.</p> <p>1) LeH In der LeH wird nur unterschieden, ob die Anzahl an Kindern gleich Null oder mindestens eins ist. Folgende Ausprägungen kommen daher vor:</p> <p>0 Keine Kinder 100 Ein oder mehrere Kinder</p> <p>Das Merkmal wird bei Änderungen der Leistungsart oder Bewilligungen nicht aktualisiert, sondern z.B. erst, wenn ein erneuter Leistungsfall auftritt.</p> <p>Kinder werden in der LeH grundsätzlich bis zur Vollendung des 18. Lebensjahrs berücksichtigt, unter bestimmten Voraussetzungen auch noch darüber hinaus, wenn diese für den Leistungsberechtigten einen für ihn erhöhten Leistungssatz begründen.</p>

	<p>2) ASU Hier entspricht die Ausprägung des Merkmals der Anzahl an Kindern. Bis zum 30.6.2006 konnten nur bis zu neun Kinder erfasst werden. Der Wert 0 kommt nicht vor. Vor dem 30.6.2006 wurde der Wert Null auf missing umgeschlüsselt, da nicht klar ist, ob Null inhaltlich als "Keine Kinder" oder als "Feld nicht bearbeitet" zu interpretieren ist. Nach dem 30.6.2006 ist das Merkmal nur gefüllt, wenn Kinder vorhanden sind.</p> <p>3) LHG, XLHG, XASU Hier entspricht die Ausprägung des Merkmals der Anzahl an Kindern in der Bedarfsgemeinschaft. Bei den Quellen LHG und XLHG gilt der Wert für den gesamten Originalzeitraum.</p>
--	---

5.3.7 Ausbildung (bild)

Variablenlabel	Ausbildung
Variablenname	bild
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	BeH, ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Zu beachten ist, dass das Merkmal je nach Quelle eine unterschiedliche Bedeutung hat</p> <p>1) BeH Das Merkmal enthält für BeH-Sätze die von den Arbeitgebern im Rahmen des Meldeverfahrens anzugebende Ausbildung. Bei dem Signierschlüssel „Ausbildung“ handelt es sich um einen kombinierten Schlüssel, durch den sowohl die erreichte Schulbildung als auch die abgeschlossene Berufsausbildung (jeweils höchster Abschluss) der/des Beschäftigten erhoben werden soll. Dabei ist grundsätzlich zunächst die Schulbildung festzustellen, danach die Berufsausbildung. Lediglich bei den Schlüsselpositionen 5 (Abschluss einer Fachhochschule) und 6 (Hochschul-/Universitätsabschluss) wird auf die Feststellung einer sonstigen Berufsausbildung verzichtet (vgl. BA 2005, S. IX). Folgende Ausprägungen kommen vor:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 Volks-/Hauptschule/mittlere Reife oder gleichwertige Schulbildung, ohne abgeschlossene Berufsausbildung 2 Volks-/Hauptschule/mittlere Reife oder gleichwertige Schulbildung, mit abgeschlossener Berufsausbildung 3 Mit Abitur, ohne abgeschlossene Berufsausbildung 4 Mit Abitur und abgeschlossener Berufsausbildung 5 Fachhochschulabschluss 6 Hochschulabschluss <p>Aus den Daten kann nicht geschlossen werden, ob eine abgeschlossene Schulausbildung vorliegt oder nicht, beide Fälle können in den Ausprägungen „1“ und „2“ vorkommen.</p>

	<p>„Zusammen mit einem Betriebswechsel treten häufig auch Änderungen im Ausbildungsstatus auf. Das liegt daran, dass beim neuen Betrieb die Meldedaten neu zusammengestellt werden. Wenn ein Beschäftigter z.B. durch berufsbegleitende Weiterbildung einen höheren Abschluss erlangt hat, dann wird dieser Statuswechsel wahrscheinlich erst von einem neuen Beschäftigungsbetrieb erfasst. Es ist in der Regel davon auszugehen, dass bei längeren Beschäftigungszeiten innerhalb eines Betriebs die einmal erhobenen personenbezogenen Daten fortgeschrieben werden.“ (Meinken/Koch 2004, S. 63)</p> <p>Eine Methode, fehlende Werte oder inkonsistente zeitliche Verläufe der Bildungsangaben in der Vorgängerstichprobe IABS zu bereinigen, findet sich in Fitzenberger et al. (2006) sowie in Drews (2006). Hierfür wird aber nur die Quelle BeH herangezogen, die in der IABS die einzige Datenquelle mit Informationen zur Bildung war.</p> <p>2) ASU/XASU</p> <p>Für ASU- und XASU-Sätze ist die abgeschlossene Berufsausbildung zum Beginn der Arbeitsuche enthalten. Folgende Ausprägungen kommen vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> 21 ohne abgeschlossene Berufsausbildung 22 betriebliche Ausbildung 23 außerbetriebliche Ausbildung 24 Berufsfachschule 25 Fachschule 26 Fachhochschule 27 Universität <p>In der Quelle ASU kann seit dem 1.7.2006 aufgrund einer Umstellung des Verfahrens nicht zwischen betrieblicher und außerbetrieblicher Ausbildung unterschieden werden. In der Quelle XASU ist diese Unterscheidung im gesamten Zeitraum nicht möglich. In beiden Fällen wird die Mischkategorie auf „betriebliche Ausbildung“ geschlüsselt. In der Quelle ASU kann darüber hinaus ab 1.7.2006 nicht zwischen „ohne abgeschlossene Berufsausbildung“ und „Keine Angabe“ unterschieden werden.</p>
Qualitätshinweis	<p>„Für bestimmte Teilgruppen gibt es einen hohen Anteil fehlender Angaben, weil das Merkmal versicherungsrechtlich keine besondere Bedeutung hat (das betrifft z.B. die geringfügig Beschäftigten).“ (Meinken/Koch 2004, S. 63).</p> <p>Von einer quantitativen Auswertung des Merkmals für die Quelle ASU wird ab 2006 abgeraten.</p>

5.3.8 Schulausbildung (schbild)

Variablenlabel	Schulausbildung
Variablenname	schbild
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine

Detailbeschreibung	Das Merkmal enthält den Schulabschluss zu Beginn der Arbeitslosigkeit bzw. Arbeitsuche.
Qualitätshinweis	Der Füllgrad in der XASU steigert sich zwar über die Jahre, bleibt aber relativ gering (zum Teil unter 50%).

5.3.9 Qualifikation (quali)

Variablenlabel	Qualifikation
Variablenname	quali
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	ASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Bei diesem Merkmal wird nicht nur die Ausbildung berücksichtigt, sondern auch die Berufserfahrung. Bei gleichwertiger Befähigung aufgrund von Vorbildung, Leistung oder Erfahrung kann auch ohne einen entsprechenden Abschluss eine Qualifikationsstufe eingetragen werden.
Qualitätshinweis	Aufgrund einer Umstellung des Meldeverfahrens ist dieses Merkmal nur bis 2006 gefüllt.

5.3.10 Schwerbehindertenstatus (schweb)

Variablenlabel	Schwerbehindertenstatus
Variablenname	schweb
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die Anerkennung des Schwerbehindertenstatus erfolgt bei einem Grad der Behinderung von über 50%. Die Gleichstellung erfolgt nach §2 SchwbG auf Antrag bei einem Grad der Behinderung von 30 oder 40%. Das Merkmal bezieht sich auf das Beginndatum der Arbeitslosigkeit bzw. des Arbeitsuchendenstatus.
Besonderheiten	Dieses Merkmal wird wegen seiner besonderen datenschutzrechtlichen Sensibilität nur auf Antrag und nur in begründeten Fällen unvergrößert bereitgestellt.
Qualitätshinweis	Der Füllgrad des Merkmals ist in der XASU in den Jahren 2005 und 2006 schlecht.

5.3.11 Gesundheitliche Einschränkungen (gesund_ein)

Variablenlabel	Vermittlungsrelevante gesundheitliche Einschränkungen
Variablenname	gesund_ein
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	ASU, XASU
Datentyp	Numerisch

Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die Variable informiert darüber, ob für eine Person vermittlungsrelevante anerkannte gesundheitliche Einschränkungen vorliegen.
Besonderheiten	<p>Das neue Merkmal <i>Gesundheitliche Einschränkungen – Auswirkungen auf Vermittlung</i> ersetzt das alte Merkmal <i>Gesundheitliche Einschränkungen</i>, das in der SIAB7508 enthalten war und aufgrund einer Meldeumstellung nur bis 2006 gefüllt ist.</p> <p>Für dieses Merkmal ist nicht bekannt, ob ein Kunde keine Angabe macht, oder Informationen durch den Arbeitsvermittler nicht erfasst wurden.</p> <p>Dieses Merkmal wird wegen seiner besonderen datenschutzrechtlichen Sensibilität nur auf Antrag und nur in begründeten Fällen unvergrößert bereitgestellt.</p>

5.4 Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche

5.4.1 Abgabegrund/ Beendigungsgrund/ SGB-II-Einstellungsgrund/ Abmeldegrund (grund)

Variablenlabel	Grund Abgabe Beschäftigungsmeldung/Ende Leistungsbezug
Variablenname	grund
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	BeH, LeH, LHG, XLHG, ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>1) BeH</p> <p>In BeH-Meldungen kennzeichnet der Abgabegrund den Anlass, aus dem der Arbeitgeber den Sozialversicherungsträgern die betreffende Beschäftigungsmeldung übermittelt hat. Allerdings werden in die IEB nicht alle im Rahmen des Meldeverfahrens mögliche Abgabegründe integriert. So beinhalten die IEB nur Meldungen mit Entgeltangaben (also Jahres-, Unterbrechungs- und Abmeldungen), während Anmeldungen wegen fehlender Entgeltinformationen nicht enthalten sind. Ein Informationsverlust ist damit jedoch nicht verbunden, da die Angaben aus einer Anmeldung mit der darauf folgenden Jahres-, Unterbrechungs- oder Abmeldung erneut übermittelt werden.</p> <p>Die Abgabegründe für Beschäftigungsmeldungen sind nach den Regeln des seit 1.1.1999 geltenden Meldeverfahrens (gemäß DEÜV) kodiert.</p> <p>2) LeH</p> <p>In LeH-Meldungen gibt das Merkmal den Grund für das Ende des Bezugs von Arbeitslosengeld, -hilfe oder Unterhaltsgeld an. Über die Gründe für den Beginn des Leistungsbezugs finden sich in der LeH und damit auch hingegen keine Informationen, da die LeH mit den Meldungen der Arbeitsagenturen an die Krankenkassen über abgeschlossene Leistungsbezugsdauern gefüllt wird.</p> <p>3) LHG/XLHG</p> <p>Bei LHG- und XLHG-Datensätzen ist der SGB-II-Einstellungsgrund</p>

	<p>enthalten und gibt den Grund für die Beendigung von laufenden Leistungen an. Der SGB-II-Beendigungsgrund bezieht sich auf die Person, nicht aber auf die Bedarfsgemeinschaft. Wird bei einem anderen als dem betrachteten Mitglied der Bedarfsgemeinschaft der SGB-II-Leistungsbezug beendet, werden neue Sätze für alle Mitglieder in einer Bedarfsgemeinschaft zu diesem Datum begonnen, der SGB-II-Beendigungs-/Einstellungsgrund ist jedoch nur für die betroffene Person gefüllt. Das Merkmal ist genau zum Ende des Originalsatzes gültig.</p> <p>4) ASU/XASU</p> <p>Bei ASU-Sätzen ist der Abmelde- bzw. Abgangsgrund enthalten. Hierbei ist zu beachten, dass ab dem 26.4.2003 eine Reduktion der Merkmalsausprägungen erfolgte. Für Auswertungen über längere Zeiträume können die alten Werte auf die aktuell gültigen anhand folgender Tabelle umgeschlüsselt werden:</p> <table border="1" data-bbox="478 772 1412 1039"> <thead> <tr> <th>alt</th><th>-></th><th>neu</th> <th>alt</th><th>-></th><th>neu</th> <th>alt</th><th>-></th><th>neu</th> <th>alt</th><th>-></th><th>neu</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>29</td><td>-></td><td>60</td> <td>36</td><td>-></td><td>61</td> <td>44</td><td>-></td><td>74</td> <td>51</td><td>-></td><td>74</td> </tr> <tr> <td>30</td><td>-></td><td>60</td> <td>37</td><td>-></td><td>66</td> <td>45</td><td>-></td><td>77</td> <td>52</td><td>-></td><td>76</td> </tr> <tr> <td>31</td><td>-></td><td>61</td> <td>38</td><td>-></td><td>66</td> <td>46</td><td>-></td><td>67</td> <td>53</td><td>-></td><td>68</td> </tr> <tr> <td>32</td><td>-></td><td>60</td> <td>39</td><td>-></td><td>71</td> <td>47</td><td>-></td><td>67</td> <td>54</td><td>-></td><td>78</td> </tr> <tr> <td>33</td><td>-></td><td>60</td> <td></td><td></td><td>40</td><td>-></td><td>69</td> <td>48</td><td>-></td><td>78</td> </tr> <tr> <td>34</td><td>-></td><td>60</td> <td></td><td></td><td>42</td><td>-></td><td>65</td> <td>49</td><td>-></td><td>69</td> </tr> <tr> <td>35</td><td>-></td><td>60</td> <td>43</td><td>-></td><td>70</td> <td>50</td><td>-></td><td>75</td> <td></td><td></td><td></td> </tr> </tbody> </table>	alt	->	neu	alt	->	neu	alt	->	neu	alt	->	neu	29	->	60	36	->	61	44	->	74	51	->	74	30	->	60	37	->	66	45	->	77	52	->	76	31	->	61	38	->	66	46	->	67	53	->	68	32	->	60	39	->	71	47	->	67	54	->	78	33	->	60			40	->	69	48	->	78	34	->	60			42	->	65	49	->	69	35	->	60	43	->	70	50	->	75			
alt	->	neu	alt	->	neu	alt	->	neu	alt	->	neu																																																																																				
29	->	60	36	->	61	44	->	74	51	->	74																																																																																				
30	->	60	37	->	66	45	->	77	52	->	76																																																																																				
31	->	61	38	->	66	46	->	67	53	->	68																																																																																				
32	->	60	39	->	71	47	->	67	54	->	78																																																																																				
33	->	60			40	->	69	48	->	78																																																																																					
34	->	60			42	->	65	49	->	69																																																																																					
35	->	60	43	->	70	50	->	75																																																																																							
Qualitätshinweis	<p>Anteil valider Werte (Füllgrad) des Abgabegrundes in den Quellen LHG, XLHG, ASU und XASU:</p> <table border="1" data-bbox="478 1153 1348 1373"> <thead> <tr> <th></th> <th>2005</th> <th>2006</th> <th>2007</th> <th>2008</th> <th>2009</th> <th>2010</th> <th>2011</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>LHG</td> <td>0.17</td> <td>0.11</td> <td>0.19</td> <td>0.18</td> <td>0.15</td> <td>0.12</td> <td>0.05</td> </tr> <tr> <td>XLHG</td> <td>0.02</td> <td>0.06</td> <td>0.09</td> <td>0.12</td> <td>0.17</td> <td>0.20</td> <td>0.11</td> </tr> <tr> <td>ASU</td> <td>0.83</td> <td>0.95</td> <td>0.98</td> <td>0.97</td> <td>0.96</td> <td>0.89</td> <td>0.48</td> </tr> <tr> <td>XASU</td> <td>0.25</td> <td>0.53</td> <td>0.52</td> <td>0.53</td> <td>0.55</td> <td>0.49</td> <td>0.27</td> </tr> </tbody> </table>		2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	LHG	0.17	0.11	0.19	0.18	0.15	0.12	0.05	XLHG	0.02	0.06	0.09	0.12	0.17	0.20	0.11	ASU	0.83	0.95	0.98	0.97	0.96	0.89	0.48	XASU	0.25	0.53	0.52	0.53	0.55	0.49	0.27																																																						
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011																																																																																								
LHG	0.17	0.11	0.19	0.18	0.15	0.12	0.05																																																																																								
XLHG	0.02	0.06	0.09	0.12	0.17	0.20	0.11																																																																																								
ASU	0.83	0.95	0.98	0.97	0.96	0.89	0.48																																																																																								
XASU	0.25	0.53	0.52	0.53	0.55	0.49	0.27																																																																																								

5.4.2 Tagesentgelt, täglicher Leistungssatz (tentgelt)

Variablenlabel	Tagesentgelt, täglicher Leistungssatz
Variablenname	tentgelt
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	BeH, LeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>1) BeH</p> <p>In BeH-Sätzen weist das Merkmal jeweils das Bruttotagesentgelt eines Beschäftigten aus. Es wird berechnet aus dem vom Arbeitgeber gemeldeten Zeitraumentgelt sowie der Dauer des Zeitraums der (ungesplitteten) Originalmeldung in Kalendertagen. Das Tagesentgelt ist in Euro angegeben.</p> <p>Bis 1998 meldeten Arbeitgeber grundsätzlich nur das sozialversicherungspflichtige Arbeitsentgelt. Entgelte, die unterhalb der Geringfügig-</p>

	<p>keitsgrenze lagen, wurden nicht gemeldet. Entgelte, welche die Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung überschritten, werden nur bis zu dieser Grenze gemeldet. In der gesetzlichen Rentenversicherung gibt es zwei Beitragsbemessungsgrenzen. Die Grenze der Knappschaftlichen Rentenversicherung liegt meist höher als die Grenze der Arbeiter- und Angestelltenrentenversicherung. Jedoch ist eine Unterscheidung der beiden Versicherungsträger in den Daten nicht möglich.</p> <p>Seit der Einbeziehung der geringfügig Beschäftigten in das Meldeverfahren zum 1.4.1999 werden auch Entgelte unterhalb der Geringfügigkeitsgrenze erfasst. Die Beitragsbemessungsgrenze als obere Kapfungsgrenze gilt jedoch weiterhin. In einigen Fällen übersteigen die gemeldeten Entgelte die Beitragsbemessungsgrenze allerdings trotzdem. Dies dürfte in der Regel auf Jahressonderzahlungen zurückzuführen sein, die der Arbeitgeber bei den Jahres-, Unterbrechungs- oder Abmeldungen zum normalen Entgelt hinzurechnen kann. Dabei ist es dann unerheblich, ob durch diese Addition die für den Meldezeitraum maßgebliche Beitragsbemessungsgrenze in der Rentenversicherung überschritten wird. Es könnte sich allerdings auch um fehlerhafte Angaben bei der Beschäftigungszeit handeln. (Die Entgeltinformationen hingegen können auf Grund ihrer Versicherungsrelevanz als weniger fehleranfällig gesehen werden.)</p> <p>Die Geringfügigkeits- und Beitragsbemessungsgrenzen unterscheiden sich von Jahr zu Jahr und in West- und Ostdeutschland (maßgeblich ist jeweils der Standort des Betriebs). Eine Übersicht über diese Grenzen findet sich unter http://fdz.iab.de.</p> <p>Eine Angabe von 0 Euro ist auf "Unterbrechungsmeldungen" zurückzuführen. In diesen Zeiten besteht das Beschäftigungsverhältnis zwar rechtlich fort, es wird aber kein Entgelt gezahlt. Dies ist der Fall bei Krankheit nach Ende der Lohnfortzahlung, Mutterschaftszeiten und Sabbaticals.</p> <p>Das Tagesentgelt wird mit zwei Nachkommastellen ausgewiesen. Alle Werte größer als 0 und kleiner als 0,01 wurden auf 0,01 aufgerundet. Somit können die o.a. Unterbrechungsmeldungen mit der Bedingung Tagesentgelt = 0 identifiziert werden.</p> <p>2) LeH</p> <p>Bei LeH-Datensätzen enthält das Merkmal den täglichen Leistungssatz, jeweils umgerechnet in Euro. Es ist zu berücksichtigen, dass der tägliche Leistungssatz bei Datensätzen mit einem Original-Beginndatum, das vor dem 1.1.1998 liegt, für Werktage und bei Datensätzen mit einem Original-Beginndatum ab 1.1.1998 für Kalendertage gilt.</p> <p>Die Angabe von 0 Euro ist seit 1.1.2005 auf Sperrzeiten oder Leistungsunterbrechungen zurückzuführen. Ist für einen Satz mit Leistungssatz gleich 0 ein Beendigungsgrund angegeben, so handelt es sich um eine Unterbrechungsmeldung. Bei Sätzen, die eine Sperrzeit widerspiegeln, ist der Anspruch derselbe wie vor Beginn der Sperrzeit.</p>
--	--

5.4.3 Gleitzone (gleitz)

Variablenlabel	Gleitzone
Variablenname	gleitz

Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Das Merkmal ist erst ab 2003 und nur für BeH-Datensätze gefüllt. Es zeigt an, ob es sich bei der Beschäftigungsmeldung um eine Beschäftigung im Niedriglohnbereich innerhalb der sogenannten Gleitzone mit einem monatlichen Bruttoarbeitsentgelt von 400,01 bis 800,00 € handelt (sog. Midi-Job), für die der Arbeitnehmer nur einen reduzierten Beitrag zum Gesamtsozialversicherungsbeitrag leisten muss. Da Arbeitnehmer mit einem Entgelt in der Gleitzone freiwillig den „normalen“ Sozialversicherungsbeitrag zahlen können, sind nicht automatisch alle Beschäftigungen mit einem entsprechen Entgelt als Gleitzone gekennzeichnet. Die entsprechende gesetzliche Regelung besteht seit dem 1.4.2003.

5.4.4 Beruf – ausgeübte bzw. letzte Tätigkeit (beruf)

Variablenlabel	Beruf – ausgeübte bzw. letzte Tätigkeit
Variablenname	beruf
Kategorie	Beschäftigung/ Leistungsbezug
Herkunft	BeH, ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>1) BeH Die Berufsbezeichnung der im Meldezeitraum vom Beschäftigten ausgeübten Tätigkeit ist Bestandteil der vom Arbeitgeber übermittelten „Angaben zur Tätigkeit“. Der Arbeitgeber verschlüsselt die Tätigkeit der/des Beschäftigten hierbei gemäß der „Klassifizierung der Berufe. Systematisches und alphabetisches Verzeichnis der Berufsbenennungen“ (Hrsg. von der Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg 1988), in dem ca. 25.000 Berufsbezeichnungen zu finden sind. Die Berufsordnung besteht aus einer 3-stelligen Kennziffer und umfasst rund 330 Ausprägungen. Treffen mehrere Berufsbezeichnungen mit verschiedenen Schlüsselzahlen für einen Beschäftigten zu, ist der Arbeitgeber gehalten, diejenige Berufsbezeichnung zu wählen, welche die überwiegend ausgeübte Tätigkeit kennzeichnet (vgl. BA 2005, S. V).</p> <p>2) ASU/XASU Bei ASU-Datensätzen bezeichnet das Merkmal den Beruf der letzten Tätigkeit. Bei XASU-Datensätzen bezeichnet das Merkmal die letzte erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung.</p>

5.4.5 Stellung im Beruf und Arbeitszeit (stib)

Variablenlabel	Stellung im Beruf und Arbeitszeit
Variablenname	stib
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche

Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Die berufliche Stellung eines Beschäftigten im Meldezeitraum wird vom Arbeitgeber im Rahmen der „Angaben zur Tätigkeit“ übermittelt.</p> <p>Das Merkmal „Berufsstellung“ unterscheidet zunächst zwischen Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten. Maßgeblich ist dabei das Verhältnis zwischen der arbeitsvertraglich vereinbarten und der betriebsüblichen Arbeitszeit. Nur für Vollzeitbeschäftigte liefert die Variable tatsächlich Angaben zur beruflichen Stellung, während für Teilzeitbeschäftigte nur erfasst wird, ob ihre Stundenzahl eine bestimmte Grenze übersteigt oder nicht. Diese Grenze lag bis 1978 bei 20 Wochenstunden, zwischen 1979 und 1987 bei 15 Wochenstunden und seit 1988 bei 18 Wochenstunden. Die Unterscheidung zwischen vollzeitbeschäftigten Arbeitern und Angestellten richtet sich ausschließlich nach der Art der Rentenversicherungspflicht (BfA für Angestellte und LVA für Arbeiter). Neben den Auszubildenden, Praktikanten und Volontären zählen auch Anlernlinge, Schüler an Schulen des Gesundheitswesens und Teilnehmer an geförderten Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung, Umschulung und betrieblichen Einarbeitung zur Kategorie Beschäftigte in beruflicher Ausbildung.</p> <p>Falls mehrere Schlüsselzahlen in Betracht kommen, ist der Arbeitgeber dazu angehalten, die Einstufung nach der überwiegend ausgeübten Tätigkeit vorzunehmen. Lässt sich diese nicht eindeutig feststellen, ist die Schlüsselzahl der höherwertigen Stellung im Beruf einzutragen (vgl. BA 2005, S. VI).</p>

5.4.6 Erwerbsstatus (erwstat)

Variablenlabel	Erwerbsstatus
Variablenname	erwstat
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	BeH, LeH, LHG, XLHG, ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Das Merkmal nimmt für jede Datenquelle unterschiedliche Werte mit unterschiedlichen Bedeutungen an.</p> <p>1) BeH</p> <p>Für BeH-Sätze entspricht das Merkmal Erwerbsstatus der im neuen Meldeverfahren (DEÜV) ab dem 1.1.1999 erfassten Personengruppe. Sie weist beitrags- oder leistungsrechtliche Besonderheiten des Beschäftigungsverhältnisses aus.</p> <p>Treffen für eine Beschäftigungsmeldung mehrere Schlüssel zu, ist vom meldenden Arbeitgeber der kleinste anzugeben. Mehrheitlich handelt sich dabei um sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse ohne Besonderheiten, die unter Schlüsselnummer 101 geführt werden. Entsprechend ist es möglich, dass diese Beschäftigungen leicht überschätzt werden.</p> <p>Im Meldeverfahren ist geregelt, dass Wechsel im Erwerbsstatus - z.B.</p>

	<p>die Übernahme eines Auszubildenden nach dem Ende der Berufsausbildung im Ausbildungsbetrieb - durch eine erneute Meldung erfolgen müssen (vgl. Deutsche BKK 2012, S. 31).</p> <p>Die Personengruppe kann in Beschäftigungsmeldungen, die sich auf die Jahre vor 1999 beziehen, aber erst 1999 oder später eingegangen sind, enthalten sein. Für Meldungen, die vor 1999 eingegangen sind, wird versucht, anhand bestimmter Regeln mit Hilfe der Merkmale „Ausbildung“, „Stellung im Beruf und Arbeitszeit“ und „Beruf“ sowie weiterer Informationen eine Zuordnung zu den Personengruppen durchzuführen. In vielen Fällen ist das jedoch nicht eindeutig möglich.</p> <p>Seit dem 1.4.1999 werden im Meldeverfahren DEÜV auch geringfügig Beschäftigte erfasst. Diese Personengruppe lässt sich über die Ausprägungen 109 und 209 abgrenzen. Für geringfügig Beschäftigte konnten keine Daten vor dem Zeitpunkt der Einführung der Meldepflicht im Jahr 1999 zurückgeschrieben werden.</p> <p>2) LeH</p> <p>Für LeH-Sätze ist im Merkmal Erwerbsstatus die gruppierte Leistungsart angegeben. Es kann also unterschieden werden, ob eine Person Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe oder Unterhaltsgeld bezieht oder ob Beiträge zur privaten Pflegeversicherung von der BA übernommen werden.</p> <p>3) ASU/XASU</p> <p>Für ASU-Sätze zeigt das Merkmal Erwerbsstatus den Status der Arbeitssuche an. Als Ratsuchende werden Empfänger von Arbeitslosengeld (bzw. Arbeitslosengeld II), die Leistungen unter den erleichterten Voraussetzungen des § 428 SGB III (bzw. des § 65 Abs. 4 SGB II) beziehen, sowie Nichtleistungsempfänger ohne Vermittlungsbereitschaft i. S. des § 252 Abs. 8 SGB VI, wenn das 58. Lebensjahr vollendet wurde, geführt.</p> <p>In XASU-Sätzen enthält das Merkmal Erwerbsstatus bislang die Ausprägungen „nicht arbeitslos, aber arbeitssuchend“ sowie „arbeitssuchend und gleichzeitig arbeitslos“.</p> <p>Da die Meldelogik in vielen Fällen eine Reidentifikation des exakten Geburtsdatums ermöglichen würde, wurden die ursprünglichen Datumsangaben durch das in Abschnitt 3.1.5 beschriebene Anonymisierungsverfahren verändert.</p> <p>4) LHG/XLHG</p> <p>Für LHG- und XLHG-Sätze zeigt das Merkmal Erwerbsstatus an, ob die Person minderjährig erwerbsfähig, volljährig erwerbsfähig oder nicht erwerbsfähig ab Altersrentengrenze geführt wird.</p> <p>Da die Meldelogik in vielen Fällen eine Reidentifikation des exakten Geburtsdatums ermöglichen würde, wurden die ursprünglichen Datumsangaben durch das in Abschnitt 3.1.5 beschriebene Anonymisierungsverfahren verändert.</p>
--	--

5.4.7 Erwerbsstatus vor Arbeitssuche (estatvor)

Variablenlabel	Erwerbsstatus vor Arbeitssuche
Variablenname	estatvor

Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	keine
Detailbeschreibung	Die Variable zeigt für ASU- und XASU-Sätze den Erwerbsstatus vor der Arbeitsuche an. Ab 12/2002 erfolgte eine deutliche Reduzierung der Ausprägungen. Die Werte älterer Sätze wurden auf die aktuell gültigen Werte umgeschlüsselt, die somit für den gesamten Zeitraum gültig sind. Die Angabe bezieht sich nicht auf das Beginndatum der Episode, sondern auf den Beginn des Originalzeitraums.
Qualitätshinweis	Der Anteil valider Werte (Füllgrad) ist für XASU-Sätze sehr gering.

5.4.8 Leistungsart (lart)

Variablenlabel	Leistungsart
Variablenname	lart
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	LeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	keine
Detailbeschreibung	Art der von der BA gezahlten Entgeltersatzleistung. Im Merkmal „Erwerbsstatus“ wird dieses Merkmal für die Quelle LeH zusammengefasst.

5.4.9 BA-Kundengruppe (kundengr)

Variablenlabel	BA-Kundengruppe
Variablenname	kundengr
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	ASU
Datentyp	numerisch
Hierarchie	keine
Detailbeschreibung	Das Merkmal enthält die Eingruppierung der BA-Kunden in verschiedene Typen wie Marktkunde, Beratungskunde (aktivieren), Beratungskunde (fördern) sowie Betreuungskunde. Diese Unterscheidung berücksichtigt auch den Handlungsbedarf hinsichtlich potenziell vorhandener individueller Integrationshemmnisse.

5.4.10 Art der Kündigung (art_kuend)

Variablenlabel	Art der Kündigung der letzten Tätigkeit
Variablenname	art_kuend
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	ASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	keine

Detailbeschreibung	Dieses Merkmal beschreibt die Art der Beendigung des letzten Arbeits- oder Ausbildungsverhältnisses vor einer erneuten Arbeitsuche. Es kann daher zur Identifikation von Job-to-Job-Vermittlungen verwendet werden.
--------------------	---

5.4.11 Arbeitszeit des Stellengesuchs (arbzeit)

Variablenlabel	Arbeitszeit des Stellengesuchs
Variablenname	arbzeit
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	ASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	keine
Detailbeschreibung	Arbeitsuchende geben beim Vermittlungsvorgang an, welchem zeitlichen Umfang die gesuchte Stelle entsprechen sollte.

5.4.12 Restanspruchsdauer Arbeitslosengeld (restanspruch)

Variablenlabel	Restanspruch Arbeitslosengeld
Variablenname	restanspruch
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	LeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	keine
Detailbeschreibung	<p>Der Restanspruch ist der Anspruch, der nach Ende des aktuellen Leistungsbezugs übrig bleibt. Der Restanspruch blieb früher sieben Jahre bestehen, seit Februar 2006 sind es vier Jahre. Liegt das Enddatum des Leistungsempfangs vor dem 1.1.1998, wird der Restanspruch in Werktagen angegeben. Danach erfolgt die Angabe in Kalendertagen. Dieser Anspruch zählt maximal bis auf die Höchstdauer für das jeweilige Lebensalter.</p> <p>Die Angabe bezieht sich nicht auf das Enddatum der Episode, sondern auf das Ende des Originalzeitraums.</p>

5.4.13 Trägerart (traeger)

Variablenlabel	Trägerart
Variablenname	traeger
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	LHG, XLHG, ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Das Merkmal zeigt bis 2011 die drei möglichen Trägerschaftsarten des Rechtskreises SGB II (Arbeitsgemeinschaften (ARGEn), zugelassene kommunale Träger (zKT), getrennte Trägerschaft (gT)) und die Trägerschaftsart des Rechtskreises SGB III (Bundesagentur für Arbeit). Ab 2011 werden ARGEn in der Regel als Gemeinsame Einrichtungen (gE) organisiert.</p> <p>Getrennte Trägerschaften formieren sich spätestens zum 1.1.2012 als</p>

	<p>Gemeinsame Einrichtungen oder zugelassene kommunale Träger. Die Merkmalsausprägung 2 gibt dabei bis 2010 den Trägertyp Arbeitsgemeinschaften (ARGE), ab 2011 Gemeinsame Einrichtung (gE) an.</p> <p>Arbeitsgemeinschaften (ARGE) bilden sich aus einer gemeinsamen Aufgabenwahrnehmung von BA und Kommunen. Bei den zugelassenen kommunalen Trägern (zkT) (zunächst nach der Experimentierklausel des § 6a auch „optierende Kommunen“ genannt), übernimmt die jeweilige Kommune die Aufgaben des SGB II in Eigenregie. Bei der getrennten Trägerschaft, auch Träger mit getrennter Aufgabenwahrnehmung (gAw) genannt, werden die Bundes- bzw. kommunalen SGB-II-Leistungen in jeweils eigener Verantwortung gewährt.</p> <p>Zu beachten ist, dass die Grenzen der Träger in Bezug auf Kreise nicht immer trennscharf sind und somit nicht mit den Grenzen der Kreise übereinstimmen müssen. Gleiches gilt für die Arbeitsagenturen.</p> <p>Bei ASU- und XASU-Sätzen ist die Art des Trägers enthalten, der das Bewerberangebot führt.</p>
--	--

5.5 Betriebsmerkmale

5.5.1 Wirtschaftszweig 73 (w73_3)

Variablenlabel	WZ73 3-Steller
Variablenname	w73_3
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Wirtschaftsabteilung (1-Steller) Wirtschaftsgruppe (2-Steller) Wirtschaftsklasse (3-Steller)
Detailbeschreibung	<p>Dieses Merkmal weist den Wirtschaftszweig gemäß der Klassifikation WS73 als 3-Steller aus und ist für die Jahre 1975 bis einschließlich 2002 gefüllt.</p> <p>WS73 steht für das "Verzeichnis der Wirtschaftszweige für die Statistik der Bundesanstalt für Arbeit, Ausgabe 1973". Mittels eines dreistelligen Zahlencodes werden 269 Wirtschaftsklassen unterschieden, wobei die erste Stelle dieses Codes die Wirtschaftsabteilung, insgesamt 10, definiert und die beiden ersten Stellen zusammen die jeweilige Gruppe, insgesamt 95, festlegen.</p> <p>Jedem Betrieb ist nur eine Kennziffer zugeordnet. Die Zuordnung zu der entsprechenden Wirtschaftsklasse erfolgt unter Beachtung der institutionellen Ausrichtung des Betriebes.</p>

5.5.2 Wirtschaftszweig 93, 5-Steller (w93_5)

Variablenlabel	WZ93 5-Steller
Variablenname	w93_5
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch

Hierarchie	Wirtschaftsabschnitt (1-Steller) Wirtschaftsabteilung (2-Steller) Wirtschaftsgruppe (3-Steller) Wirtschaftsklasse (4-Steller) Wirtschaftsunterklasse (5-Steller)
Detailbeschreibung	<p>Dieses Merkmal weist den Wirtschaftszweig gemäß der Klassifikation WZ93 als 5-Steller aus und ist für die Jahre 1998 bis inklusive 2003 gefüllt. WZ93 steht für die „Klassifikation der Wirtschaftszweige für die Statistik der Bundesanstalt für Arbeit, Ausgabe 1993“. Die WZ93 baut auf der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft NACE Rev.1 („Nomenclature générale des activités économiques dans les communautés européennes“) auf, die vier Gliederungsebenen vorsieht und bezüglich der ersten beiden wiederum auf dem internationalen Standard ISIC Rev.3 („International Standard Industrial Classification of All Economic Activities“) basiert.</p> <p>Jedem Betrieb ist nur eine Kennziffer zugeordnet. Ist ein Betrieb in unterschiedlichen wirtschaftlichen Bereichen tätig, soll die wirtschaftliche Haupttätigkeit widerspiegelt werden.</p>
Besonderheiten	Dieses Merkmal wird wegen seiner besonderen datenschutzrechtlichen Sensibilität nur auf Antrag und nur in begründeten Fällen unvergrößert bereitgestellt. Ansonsten wird der Wirtschaftszweig lediglich als 3-Steller (w93_3) bereitgestellt.

5.5.3 Wirtschaftszweig 93, 3-Steller (w93_3)

Variablenlabel	WZ93 3-Steller
Variablenname	w93_3
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Wirtschaftsabschnitt (1-Steller) Wirtschaftsabteilung (2-Steller) Wirtschaftsgruppe (3-Steller) Wirtschaftsklasse (4-Steller) Wirtschaftsunterklasse (5-Steller)
Detailbeschreibung	<p>Dieses Merkmal weist den Wirtschaftszweig gemäß der Klassifikation WZ93 als 3-Steller aus und ist für die Jahre 1998 bis inklusive 2003 gefüllt. WZ93 steht für die „Klassifikation der Wirtschaftszweige für die Statistik der Bundesanstalt für Arbeit, Ausgabe 1993“. Die WZ93 baut auf der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft NACE Rev.1 („Nomenclature générale des activités économiques dans les communautés européennes“) auf, die vier Gliederungsebenen vorsieht und bezüglich der ersten beiden wiederum auf dem internationalen Standard ISIC Rev.3 („International Standard Industrial Classification of All Economic Activities“) basiert.</p> <p>Jedem Betrieb ist nur eine Kennziffer zugeordnet. Ist ein Betrieb in unterschiedlichen wirtschaftlichen Bereichen tätig, soll die wirtschaftliche Haupttätigkeit widerspiegelt werden.</p>

5.5.4 Wirtschaftszweig 03, 5-Steller (w03_5)

Variablenlabel	WZ03 5-Steller
Variablenname	w03_5
Kategorie	Betriebsmerkmale

Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Wirtschaftsabschnitt (1-Steller) Wirtschaftsabteilung (2-Steller) Wirtschaftsgruppe (3-Steller) Wirtschaftsklasse (4-Steller) Wirtschaftsunterklasse (5-Steller)
Detailbeschreibung	<p>Dieses Merkmal weist den Wirtschaftszweig gemäß der Klassifikation WZ03 als 5-Steller aus und ist für die Jahre 2003 bis 2008 gefüllt. WZ03 steht für die "Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2003" des Statistischen Bundesamtes (Hrsg.) Die WZ03 baut ebenso wie die WZ93 auf der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft NACE Rev.1.1 auf (siehe Variablenbeschreibung w93_3, w93_5). Die Klassifikationen der Wirtschaftszweige wurden aktualisiert, wobei die Struktur der WZ93 weitgehend beibehalten wurde.</p> <p>Jedem Betrieb ist nur eine Kennziffer zugeordnet. Ist ein Betrieb in unterschiedlichen wirtschaftlichen Bereichen tätig, soll die wirtschaftliche Haupttätigkeit widergespiegelt werden.</p>
Besonderheiten	Dieses Merkmal wird wegen seiner besonderen datenschutzrechtlichen Sensibilität nur auf Antrag und nur in begründeten Fällen unvergrößert bereitgestellt. Ansonsten wird der Wirtschaftszweig lediglich als 3-Steller (w03_3) bereitgestellt.

5.5.5 Wirtschaftszweig 03, 3-Steller (w03_3)

Variablenlabel	WZ03 3-Steller
Variablenname	w03_3
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Wirtschaftsabschnitt (1-Steller) Wirtschaftsabteilung (2-Steller) Wirtschaftsgruppe (3-Steller) Wirtschaftsklasse (4-Steller) Wirtschaftsunterklasse (5-Steller)
Detailbeschreibung	<p>Dieses Merkmal weist den Wirtschaftszweig gemäß der Klassifikation WZ03 als 3-Steller aus und ist für die Jahre 2003 bis 2008 gefüllt. WZ03 steht für die "Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2003" des Statistischen Bundesamtes (Hrsg.) Die WZ03 baut ebenso wie die WZ93 auf der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft NACE Rev.1.1 auf (siehe Variablenbeschreibung w93_3, w93_5). Die Klassifikationen der Wirtschaftszweige wurden aktualisiert, wobei die Struktur der WZ93 weitgehend beibehalten wurde.</p> <p>Jedem Betrieb ist nur eine Kennziffer zugeordnet. Ist ein Betrieb in unterschiedlichen wirtschaftlichen Bereichen tätig, soll die wirtschaftliche Haupttätigkeit widergespiegelt werden.</p>

5.5.6 Wirtschaftszweig 08, 5-Steller (w08_5)

Variablenlabel	WZ08 5-Steller
Variablenname	w08_5
Kategorie	Betriebsmerkmale

Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Wirtschaftsabschnitt (1-Steller) Wirtschaftsabteilung (2-Steller) Wirtschaftsgruppe (3-Steller) Wirtschaftsklasse (4-Steller) Wirtschaftsunterklasse (5-Steller)
Detailbeschreibung	<p>Dieses Merkmal weist den Wirtschaftszweig gemäß der Klassifikation WZ08 als 5-Steller aus und ist für die Jahre ab 2008 gefüllt. WZ08 steht für die "Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2008" des Statistischen Bundesamtes (Hrsg.). Die WZ08 baut auf der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft NACE Rev.2 auf.</p> <p>Jedem Betrieb ist nur eine Kennziffer zugeordnet. Ist ein Betrieb in unterschiedlichen wirtschaftlichen Bereichen tätig, soll die wirtschaftliche Haupttätigkeit widergespiegelt werden.</p>
Besonderheiten	Dieses Merkmal wird wegen seiner besonderen datenschutzrechtlichen Sensibilität nur auf Antrag und nur in begründeten Fällen unvergrößert bereitgestellt. Ansonsten wird der Wirtschaftszweig lediglich als 3-Steller (w08_3) bereitgestellt.

5.5.7 Wirtschaftszweig 08, 3-Steller(w08_3)

Variablenlabel	WZ08 3-Steller
Variablenname	w08_3
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Wirtschaftsabschnitt (1-Steller) Wirtschaftsabteilung (2-Steller) Wirtschaftsgruppe (3-Steller) Wirtschaftsklasse (4-Steller) Wirtschaftsunterklasse (5-Steller)
Detailbeschreibung	<p>Dieses Merkmal weist den Wirtschaftszweig gemäß der Klassifikation WZ08 als 3-Steller aus und ist für die Jahre ab 2008 gefüllt. WZ08 steht für die "Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2008" des Statistischen Bundesamtes (Hrsg.). Die WZ08 baut auf der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft NACE Rev.2 auf.</p> <p>Jedem Betrieb ist nur eine Kennziffer zugeordnet. Ist ein Betrieb in unterschiedlichen wirtschaftlichen Bereichen tätig, soll die wirtschaftliche Haupttätigkeit widergespiegelt werden.</p>

5.5.8 Wirtschaftszweig 73 generiert – vervollständigt durch Extrapolation/Imputation (w73_3_gen)

Variablenlabel	w73_3 vervollständigt durch Extrapolation/Imputation
Variablenname	w73_3_gen
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Wirtschaftsabteilung (1-Steller) Wirtschaftsgruppe (2-Steller) Wirtschaftsklasse (3-Steller)

Detailbeschreibung	<p>Dieses Merkmal weist den Wirtschaftszweig gemäß der Klassifikation WS73 als 3-Steller aus. Von 1975 bis einschließlich 2002 enthält das Merkmal die Originalwerte aus w73_3. Ab 2003 wird die Information entweder fortgeschrieben oder mit Hilfe von Umschlüsselungstabellen ersetzt. Das Merkmal bietet somit eine zeitkonsistente Wirtschaftszweigangabe auf Basis der Wirtschaftszweigklassifikation WS73. Eine ausführliche Beschreibung dazu findet sich bei Eberle et al. (2011).</p> <p>Weitere Informationen zur Klassifikation WS73 finden sich bei der Variablenbeschreibung w73_3.</p>
--------------------	---

5.5.9 Wirtschaftszweig 73 generiert – Art der Vervollständigung (group_w73_3)

Variablenlabel	Art der Vervollständigung w73_3
Variablenname	group_w73_3
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Dieses Merkmal weist die Art der Vervollständigung für das Merkmal w73_3_gen aus. Es ist angegeben, ob der jeweilige Wert in w73_3_gen dem Originalwert von w73_3 entspricht, weiterhin fehlend ist bzw. extrapoliert oder auf Basis von Umschlüsselungstabellen imputiert wurde.</p> <p>Eine ausführliche Beschreibung zur Vorgehensweise findet sich bei Eberle et al. (2011).</p>

5.5.10 Wirtschaftszweig 93 generiert – vervollständigt durch Extrapolation/Imputation (w93_3_gen)

Variablenlabel	W93_3 vervollständigt durch Extrapolation/Imputation
Variablenname	w93_3_gen
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Wirtschaftsabschnitt (1-Steller) Wirtschaftsabteilung (2-Steller) Wirtschaftsgruppe (3-Steller) Wirtschaftsklasse (4-Steller) Wirtschaftsunterklasse (5-Steller)
Detailbeschreibung	<p>Dieses Merkmal weist den Wirtschaftszweig gemäß der Klassifikation WZ93 als 3-Steller aus. Von 1998 bis einschließlich 2003 enthält das Merkmal die Originalwerte aus w93_3. Vor 1998 und nach 2003 wird die Information entweder rück- bzw. fortgeschrieben oder mit Hilfe von Umschlüsselungstabellen ersetzt, sodass das Merkmal eine zeitkonsistente Wirtschaftszweigangabe auf Basis der Wirtschaftszweigklassifikation WS93 enthält. Eine ausführliche Beschreibung dazu findet sich bei Eberle et al. (2011).</p> <p>Weitere Informationen zur Klassifikation WZ93 finden sich bei der Variablenbeschreibung w93_3.</p>

5.5.11 Wirtschaftszweig 93 generiert – Art der Vervollständigung (group_w93_3)

Variablenlabel	Art der Vervollständigung w93_3
Variablenname	group_w93_3
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Dieses Merkmal weist die Art der Vervollständigung für das Merkmal w93_3_gen aus. Es ist angegeben, ob der jeweilige Wert in w93_3_gen dem Originalwert von w93_3 entspricht, weiterhin fehlend ist bzw. extrapoliert oder auf Basis von Umschlüsselungstabellen imputiert wurde.</p> <p>Eine ausführliche Beschreibung zur Vorgehensweise findet sich bei Eberle et al. (2011).</p>

5.5.12 Jahr des ersten Auftretens der Betriebsnummer (grd_jahr)

Variablenlabel	Jahr des 1. Auftretens der Betriebsnummer
Variablenname	grd_jahr
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Bei dieser Variablen handelt es sich um das erste Auftreten der Nummer des Betriebes im Datensatz.</p> <p>Wird eine Betriebsnummer in Westdeutschland erst nach 1975 bzw. in Ostdeutschland nach 1992 erstmalig nachgewiesen, könnte es sich um das Gründungsdatum des betreffenden Betriebes handeln. Allerdings könnte es sich auch um einen bereits länger existierenden Betrieb handeln, dem nach einem Wechsel des Inhabers oder einer Änderung der Rechtsform eine neue Betriebsnummer zugeordnet wurde (zur Betriebsnummernvergabe siehe Bundesagentur für Arbeit 2007, S. 9-11). Ebenfalls könnte es sein, dass der Betrieb bereits vorher existierte, aber keine sozialversicherungspflichtig bzw. ab 1999 auch keine geringfügig Beschäftigten hatte.</p>

5.5.13 Erstes Auftreten der Betriebsnummer (grd_dat)

Variablenlabel	Erstes Auftreten Betriebsnummer
Variablenname	grd_dat
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	BeH
Datentyp	Datum
Hierarchie	Keine

Detailbeschreibung	Bei dieser Variablen handelt es sich um das tagesgenaue erste Auftreten der Nummer des Betriebes in der BeH. Wird eine Betriebsnummer in Westdeutschland erst nach 1975 bzw. in Ostdeutschland nach 1992 erstmalig nachgewiesen, könnte es sich um das Gründungsdatum des betreffenden Betriebes handeln. Allerdings könnte es sich auch um einen bereits länger existierenden Betrieb handeln, dem nach einem Wechsel des Inhabers oder einer Änderung der Rechtsform eine neue Betriebsnummer zugeordnet wurde (zur Betriebsnummernvergabe siehe Bundesagentur für Arbeit, 2007, S. 9-11). Ebenfalls könnte es sein, dass der Betrieb bereits vorher existierte, aber keine sozialversicherungspflichtig bzw. ab 1999 auch keine geringfügig Beschäftigten hatte.
Besonderheiten	Dieses Merkmal wird wegen seiner besonderen datenschutzrechtlichen Sensibilität nur auf Antrag und nur in begründeten Fällen tagesgenau bereitgestellt. Ansonsten wird lediglich das Jahr des ersten Auftretens der Betriebsnummer (grd_jahr) bereitgestellt.

5.5.14 Jahr des letzten Auftretens der Betriebsnummer (lzt_jahr)

Variablenlabel	Jahr des letzten Auftretens der Betriebsnummer
Variablenname	lzt_jahr
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Bei dieser Variablen handelt es sich um das letztmalige Auftreten der Nummer des Betriebes im Datensatz (vgl. Bender et al. 1996). Endet die Existenz einer Betriebsnummer im BHP bereits vor dem Jahr 2008, könnte es sich um eine Betriebsschließung handeln. Allerdings kommen als Ursache auch ein „willkürlicher Wechsel der Betriebsnummer bei Wechsel des Inhabers oder Änderung der Rechtsform“, eine „Ausgliederung von Unternehmensteilen unter einer neue Nummer“ oder andere verwaltungstechnische Änderungen in Betracht (vgl. Bender et al. 1996 oder Bundesagentur für Arbeit 2007, S. 9-11).

5.5.15 Letztes Auftreten der Betriebsnummer (lzt_dat)

Variablenlabel	Letztes Auftreten Betriebsnummer
Variablenname	lzt_dat
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	BeH
Datentyp	Datum
Hierarchie	Keine

Detailbeschreibung	Bei dieser Variablen handelt es sich um das tagesgenaue letztmalige Auftreten der Nummer des Betriebes im Datensatz (vgl. Bender et al. 1996). Endet die Existenz einer Betriebsnummer im BHP bereits vor dem Jahr 2008, könnte es sich um eine Betriebsschließung handeln. Allerdings kommen als Ursache auch ein „willkürlicher Wechsel der Betriebsnummer bei Wechsel des Inhabers oder Änderung der Rechtsform“, eine „Ausgliederung von Unternehmensteilen unter einer neue Nummer“ oder andere verwaltungstechnische Änderungen in Betracht (vgl. Bender et al. 1996 oder Bundesagentur für Arbeit 2007, S. 9-11).
Besonderheiten	Dieses Merkmal wird wegen seiner besonderen datenschutzrechtlichen Sensibilität nur auf Antrag und nur in begründeten Fällen tagesgenau bereitgestellt. Ansonsten wird lediglich das Jahr des letzten Auftretens der Betriebsnummer (lzt_jahr) bereitgestellt.

5.5.16 Anzahl der Beschäftigten gesamt (az_ges)

Variablenlabel	Anz. Beschäftigte gesamt
Variablenname	az_ges
Kategorie	Generierte Betriebsmerkmale
Herkunft	BeH
Detailbeschreibung	Die Variable enthält die Anzahl aller zum 30. Juni eines Jahres zur Sozialversicherung gemeldeten Mitarbeiter eines Betriebes. Seit Einführung der neuen Meldevorschriften im Jahr 1999 sind auch die geringfügig Beschäftigten erfasst. Ebenso sind Teilzeitbeschäftigte und ruhende Beschäftigungsverhältnisse (Tagesentgelt von Null) enthalten.

5.5.17 Anzahl Vollzeitbeschäftigte (az_ges_vz)

Variablenlabel	Anzahl Vollzeitbeschäftigte gesamt
Variablenname	az_ges_vz
Kategorie	Generierte Betriebsmerkmale
Herkunft	BeH
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die Variable enthält die Anzahl der Vollzeitbeschäftigten eines Betriebes zum 30. Juni eines Jahres. Nicht enthalten sind hier die geringfügig Beschäftigten sowie ruhende Beschäftigungsverhältnisse (Tagesentgelt von Null).

5.5.18 Anzahl geringfügig Beschäftigte (az_gf)

Variablenlabel	Anzahl geringfügig Beschäftigte
Variablenname	az_gf
Kategorie	Generierte Betriebsmerkmale
Herkunft	BeH
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die Anzahl der geringfügig Beschäftigten wird anhand des Personengruppenschlüssels – Ausprägungen 109 und 209 – gebildet. Dieses Merkmal ist erst seit 1999 im Datensatz enthalten, da die geringfügig Beschäftigten erst seit diesem Jahr in das Meldeverfahren zur Sozialversicherung integriert wurden.

5.5.19 Median Bruttotagesentgelt Vollzeitbeschäftigte (te_med)

Variablenlabel	Median Bruttotagesentgelt Vollzeitbeschäftigte
Variablenname	te_med
Kategorie	Generierte Betriebsmerkmale
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Diese Variable enthält den Median des Bruttotagesentgeltes der Vollzeitbeschäftigten eines Betriebes. Nicht enthalten sind die geringfügig Beschäftigten sowie ruhende Beschäftigungsverhältnisse (Tagesentgelt Null). Die Werte sind für alle Jahre in Euro angegeben.</p> <p>Gemäß den Meldevorschriften zur Sozialversicherung müssen Arbeitgeber angeben, wie hoch das beitragspflichtige Bruttoarbeitsentgelt des Beschäftigten für einen bestimmten Zeitraum war (Zeitraumentgelt). Bis Ende 1998 hatten Arbeitgeber nur den sozialversicherungspflichtigen Bruttolohn zu melden. Damit wurden nur Arbeitsentgelte erfasst, die oberhalb der Geringfügigkeits- und unterhalb der Beitragsbemessungsgrenze lagen. Seit 1999 werden im Rahmen des neuen Meldeverfahrens auch Entgelte gemeldet, die unterhalb der Geringfügigkeitsgrenze liegen. Bruttolöhne, die oberhalb der Beitragsbemessungsgrenze liegen, werden jedoch weiterhin gekappt. Zur Ermittlung des Bruttotageslohnes wird das Zeitraumentgelt durch die Anzahl der Kalendertage des Zeitraums geteilt und der Wert auf zwei Nachkommastellen gerundet. Diese Daten wurden dann auf Betriebsebene aggregiert.</p>

5.6 Ortsangaben

5.6.1 Wohnort Kreis (wo_kreis)

Variablenlabel	Wohnort Kreis
Variablenname	wo_kreis
Kategorie	Ortsangaben
Herkunft	BeH, LeH, LHG, XLHG, ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Bundesland Kreis
Detailbeschreibung	<p>In BeH- und LeH-Sätzen liegt der Kreis des Wohnortes erst für die Jahre ab 1999 vor. Darin ist jeweils der Kreis (kreisfreie Stadt oder Landkreis) angegeben, in dem der Versicherte wohnt. Der 5-stellige Kreisschlüssel enthält in den ersten beiden Stellen den Schlüssel des Bundeslandes, in der ersten bis dritten Stelle den Regierungsbezirk und in der ersten bis fünften Stelle den Kreis. Bei Ländern ohne Regierungsbezirk steht an der dritten Stelle eine Null.</p> <p>In der BeH wird der Wohnort jeweils zum Jahresende ermittelt und dann einheitlich für alle Sätze eines Jahres zugespielt. Für die Quellen LHG, XLHG und XASU gilt der Wohnort für den Zeitraum der Originalbeobachtung. Bei ASU und LeH enthält das Merkmal den Wohnort zum Beginn des Originalzeitraums.</p> <p>Um konsistente regionale Zuordnungen über den gesamten Beobachtungszeitraum sicherzustellen, wurden die Kreisangaben für alle Quel-</p>

	<p>len auf den Gebietsstand vom 31.12.2010 umgeschlüsselt, d.h. in allen Kalenderjahren richtet sich die Zuordnung eines Wohnortes zu einem Kreis nach den Grenzen, welche die Kreise zum 31.12.2010 hatten. Da sich die Grenzen der Kreise im Zeitverlauf geändert haben, würden ohne Gebietsstandsaktualisierung Fälle auftreten, bei denen die Kreiskennziffer des Wohnortes wechselt, ohne dass der betreffende Versicherte umgezogen ist. Für Beobachtungen mit Beginndatum des Originalsatzes nach 2010 wurde die Ortsangabe auf „missing“ gesetzt, da ab 2011 durchgeführte Gebietsstandsänderungen nicht eindeutig auf den Stand 31.12.2010 zurückgesetzt werden können.</p> <p>Für Sätze aus den Quellen LHG, XLHG und XASU ist das Merkmal ab 2005 gefüllt.</p>
Besonderheiten	<p>Dieses Merkmal wird wegen seiner besonderen datenschutzrechtlichen Sensibilität nur auf Antrag und nur in begründeten Fällen unvergrößert bereitgestellt. Ansonsten wird als Regionalangabe lediglich das Bundesland (wo_bula) bereitgestellt.</p>

5.6.2 Wohnort Arbeitsagentur (wo_aa)

Variablenlabel	Wohnort Arbeitsagentur
Variablenname	wo_aa
Kategorie	Ortsangaben
Herkunft	BeH, LeH, LHG, XLHG, ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Regionaldirektion Arbeitsagentur
Detailbeschreibung	<p>Das Merkmal enthält die Arbeitsagentur, die am Wohnort des Beschäftigten/Kunden zuständig ist. Sie wird aus der Wohnadresse ermittelt. Für die Quellen LHG, XLHG und XASU gilt der Wohnort für den Zeitraum der Originalbeobachtung. Bei LeH und ASU enthält das Merkmal den Wohnort zum Beginn der Arbeitslosigkeit bzw. der Arbeitsuche. Es ist für die BeH und LeH ab 1999 vorhanden, für LHG, XLHG und XASU ab 2005 und für ASU-Sätze bereits vor 1999.</p> <p>Um konsistente regionale Zuordnungen über den gesamten Beobachtungszeitraum sicherzustellen, wurden die Arbeitsagenturangaben für alle Quellen auf den Gebietsstand vom 31.12.2010 umgeschlüsselt, d.h. in allen Kalenderjahren richtet sich die Zuordnung eines Wohnortes zu einem Arbeitsamtsbezirk nach den Grenzen, welche die Arbeitsagenturbezirke zum 31.12.2010 hatten. Da sich die Grenzen der Arbeitsagenturbezirke im Zeitverlauf geändert haben, würden ohne diese Gebietsstandsaktualisierung Fälle auftreten, bei denen der Arbeitsagenturbezirk einer Person wechselt, ohne dass diese Person umgezogen ist. Einen Problemfall stellt hinsichtlich der Gebietsstandsaktualisierung allerdings Berlin dar: Die Berliner Arbeitsagenturbezirke wurden im Laufe der Jahre immer wieder neu zugeschnitten, was auch durch die Gebietsstandsumschlüsselung nicht vollständig bereinigt werden konnte. Für Beobachtungen mit Beginndatum des Originalsatzes nach 2010 wurde die Ortsangabe auf „missing“ gesetzt, da ab 2011 durchgeführte Gebietsstandsänderungen nicht eindeutig auf den Stand 31.12.2010 zurückgesetzt werden können.</p>

Besonderheiten	Dieses Merkmal wird wegen seiner besonderen datenschutzrechtlichen Sensibilität nur auf Antrag und nur in begründeten Fällen unvergrößert bereitgestellt. Ansonsten wird lediglich das Gebiet der Regionaldirektion, in dem der Wohnort des Versicherten liegt, ausgewiesen.
----------------	--

5.6.3 Wohnort Regionaldirektion (wo_rd)

Variablenlabel	Wohnort Regionaldirektion
Variablenname	wo_rd
Kategorie	Ortsangaben
Herkunft	BeH, LeH, LHG, XLHG, ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Regionaldirektion Arbeitsagentur
Detailbeschreibung	<p>Das Merkmal beschreibt die Regionaldirektion des Wohnorts. Für die Quellen LHG, XLHG und XASU gilt der Wohnort für den Zeitraum des Satzes. Ein Wechsel des Wohnorts (bereits auf Ebene der Geschäftsstellen bzw. Gemeinden) löst einen neuen Satz aus. Bei LeH und ASU enthält das Merkmal den Wohnort zum Beginn der Arbeitslosigkeit bzw. des Arbeitsuchendenstatus. Das Merkmal ist für die BeH und LeH ab 1999 vorhanden, für LHG, XLHG und XASU ab 2005. Für ASU Sätze ist das Merkmal bereits vor 1999 gefüllt.</p> <p>Das Merkmal ist für alle Quellen gebietsstandsbereinigt zum 31.12.2010. Für Beobachtungen mit Beginndatum des Originalsatzes nach 2010 wurde die Ortsangabe auf „missing“ gesetzt, da ab 2011 durchgeführte Gebietsstandsänderungen nicht eindeutig auf den Stand 31.12.2010 zurückgesetzt werden können.</p>

5.6.4 Wohnort Bundesland (wo_bula)

Variablenlabel	Wohnort Bundesland
Variablenname	wo_bula
Kategorie	Ortsangaben
Herkunft	BeH, LeH, LHG, XLHG, ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Bundesland Kreis
Detailbeschreibung	<p>Dieses Merkmal ist eine Aggregation aus dem Merkmal Wohnort Kreis auf die 16 deutschen Bundesländer.</p> <p>In BeH-Sätzen liegt das Bundesland des Wohnortes erst für die Jahre ab 1999 vor. Weitere Informationen zum Kreis des Wohnortes finden sich unter Wohnort Kreis (wo_kreis).</p>

5.6.5 Arbeitsort Kreis (ao_kreis)

Variablenlabel	Arbeitsort Kreis
Variablenname	ao_kreis
Kategorie	Ortsangaben
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch

Hierarchie	Bundesland Kreis
Detailbeschreibung	<p>Angegeben ist jeweils der Kreis (kreisfreie Stadt oder Landkreis), in dem der Betrieb des Beschäftigten angesiedelt ist. Der 5-stellige Kreisschlüssel enthält in den ersten beiden Stellen den Schlüssel des Bundeslands, in der ersten bis dritten Stelle den Regierungsbezirk und in der ersten bis fünften Stelle den Kreis. Bei Ländern ohne Regierungsbezirk steht an der dritten Stelle eine Null.</p> <p>Um konsistente regionale Zuordnungen über den gesamten Beobachtungszeitraum sicherzustellen, wurden die Kreisangaben auf den Gebietsstand vom 31.12.2010 umgeschlüsselt, d.h. in allen Kalenderjahren richtet sich die Zuordnung eines Betriebsortes zu einem Kreis nach den Grenzen, welche die Kreise zum 31.12.2010 hatten. Da sich die Grenzen der Kreise im Zeitverlauf geändert haben, würden ohne Gebietsstandsaktualisierung Fälle auftreten, bei denen die Kreiskennziffer des Betriebsortes wechselt, ohne dass dieser Betrieb seinen Standort verlagert hat.</p>
Besonderheiten	Dieses Merkmal wird wegen seiner besonderen datenschutzrechtlichen Sensibilität nur auf Antrag und nur in begründeten Fällen unvergrößert bereitgestellt. Ansonsten wird als Regionalangabe lediglich das Bundesland (ao_bula) bereitgestellt.

5.6.6 Arbeitsort Arbeitsagentur (ao_aa)

Variablenlabel	Arbeitsort Arbeitsagentur
Variablenname	ao_aa
Kategorie	Ortsangaben
Herkunft	BeH, LeH, ASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Regionaldirektion Arbeitsagentur
Detailbeschreibung	<p>Für Beschäftigungsmeldungen aus der BeH enthält das Merkmal die Arbeitsagentur des Arbeitsortes. Für die LeH weist dieses Merkmal die zahlungsleistende Arbeitsagentur aus. Die den Kunden betreuende Arbeitsagentur ist in der ASU enthalten. Im Gegensatz zum Merkmal „Wohnort Arbeitsagentur“ ist dieses Merkmal für BeH und LeH-Sätze ab 1975 gefüllt.</p> <p>Das Merkmal ist gebietsstandsbereinigt zum 31.12.2010. Dies gilt allerdings nicht für LeH und ASU. Für Beobachtungen mit Beginndatum des Originalsatzes nach 2010 wurde die Ortsangabe auf „missing“ gesetzt, da ab 2011 durchgeführte Gebietsstandsänderungen nicht eindeutig auf den Stand 31.12.2010 zurückgesetzt werden können.</p>
Besonderheiten	Dieses Merkmal wird wegen seiner besonderen datenschutzrechtlichen Sensibilität nur auf Antrag und nur in begründeten Fällen unvergrößert bereitgestellt. Ansonsten wird lediglich das Gebiet der Regionaldirektion (ao_rd), in dem der Wohnort des Versicherten liegt, ausgewiesen.

5.6.7 Arbeitsort Regionaldirektion (ao_rd)

Variablenlabel	Arbeitsort Regionaldirektion
Variablenname	ao_rd

Kategorie	Ortsangaben
Herkunft	BeH, LeH, ASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Regionaldirektion Arbeitsagentur
Detailbeschreibung	Das Merkmal beschreibt die Regionaldirektion des Arbeitsortes des BA-Kunden. Im Gegensatz zum Merkmal „Wohnort Regionaldirektion“ ist dieses Merkmal für BeH und LeH-Sätze ab 1975, für ASU-Sätze ab dem Jahr 2000 gefüllt. Das Merkmal ist gebietsstandsbereinigt zum 31.12.2010. Für Beobachtungen in den Jahren 2011 und 2012 wurde die Ortsangabe auf „missing“ gesetzt, da ab 2011 durchgeführte Gebietsstandsänderungen nicht eindeutig auf den Stand 31.12.2010 zurückgesetzt werden können.

5.6.8 Arbeitsort Bundesland (ao_bula)

Variablenlabel	Arbeitsort Bundesland
Variablenname	ao_bula
Kategorie	Ortsangaben
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Bundesland Kreis
Detailbeschreibung	Angegeben ist jeweils das Bundesland, in dem der Betrieb angesiedelt ist. Dieses Merkmal wird aus der Kreiskennziffer (ao_kreis) generiert. Die ersten beiden Stellen der Kreiskennziffer bezeichnen das Bundesland.

5.7 Generierte technische Merkmale

5.7.1 Quelle des Satzes (quelle)

Variablenlabel	Quelle des Satzes
Variablenname	quelle
Kategorie	Generierte technische Merkmale
Herkunft	BeH, LeH, LHG, XLHG, ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Das Merkmal gibt die Datenquelle an.

5.7.2 Satzzähler Konto (spell)

Variablenlabel	Satzzähler pro Konto
Variablenname	spell
Kategorie	Generierte technische Merkmale
Herkunft	BeH, LeH, LHG, XLHG, ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	keine

Detailbeschreibung	Der Satzähler Konto nummeriert aufsteigend die Sätze einer Person. Das Merkmal wird beim Episodensplitting erzeugt und bezieht sich auf die gesplitteten Sätze. Mit dem Merkmal „Satzähler Konto“ kann die ursprüngliche Sortierung auf einfache Art und Weise wiederhergestellt werden. Die Sortierung erfolgt grundsätzlich zunächst nach dem Beginndatum der Episode und dann nach der Quelle.
--------------------	---

5.7.3 Jahr

Variablenlabel	Jahr
Variablenname	jahr
Kategorie	Generierte technische Merkmale
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Dieses Merkmal ist nur in der Betriebsdatei enthalten. Es gibt das Gültigkeitsjahr der Betriebsinformationen zum Stichtag 30. Juni an. Mit Hilfe dieses Merkmals und der Betriebsnummer können Personen- und Betriebsdatei verknüpft werden.

6 Literatur

Bender, Stefan; Hilzendege, Jürgen; Rohwer, Götz; Rudolph, Helmut (1996): Die IAB-Beschäftigtenstichprobe 1975-1990. Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung 197, Nürnberg.

Bundesagentur für Arbeit (Hg.) (2005): Schlüsselverzeichnis für die Angaben zur Tätigkeit in den Meldungen zur Sozialversicherung. Ausgabe Januar 2005, Nürnberg.

Bundesagentur für Arbeit (Hg.) (2007): Handbuch für die Betriebsnummernvergabe und – pflege im Rahmen des Meldeverfahren zur Sozialversicherung. Ausgabe Dezember 2007, Nürnberg.

Bundesagentur für Arbeit (Hg.) (1988): Klassifizierung der Berufe – Systematisches und Alphabetisches Verzeichnis der Berufsbenennungen, Nürnberg.

Cramer, Ulrich (1985): Probleme der Genauigkeit der Beschäftigtenstatistik. In: Allgemeines Statistisches Archiv 69: S. 56-68.

Deutsche BKK (2012): Ratgeber Sozialversicherung 2012, Wolfsburg, 56 S., URL: http://www.deutschebkk.de/fileadmin/user_upload/Service/Download-Center/Ratgeber_Sozialversicherung_2012_01.pdf, (Zugriff: 28.03.2012).

Drews, Nils (2006): Qualitätsverbesserung der Bildungsvariable in der IAB-Beschäftigtenstichprobe 1975-2001. (FDZ Methodenreport, 05/2006 (de)), Nürnberg, 16 S.

Eberle, Johanna; Jacobebbinghaus, Peter; Ludsteck, Johannes; Witter, Julia (2011): Generation of time-consistent industry codes in the face of classification changes * Simple heuristic based on the Establishment History Panel (BHP). (FDZ Methodenreport, 05/2011 (en)), Nürnberg, 21 S.

Fitzenberger, Bernd; Osikominu, Aderonke; Völter, Robert (2006): Imputation rules to improve the education variable in the IAB employment subsample. In: Schmollers Jahrbuch. Zeitschrift für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Jg. 126, H. 3, S. 405-436.

Meinken, Holger; Koch, Iris (2004): BA-Beschäftigtenpanel 1998-2002. Codebuch, Nürnberg.

Wermter, Winfried; Cramer, Ulrich (1988): Wie hoch war der Beschäftigtenanstieg seit 1983? – Ein Diskussionsbeitrag aus der Sicht der Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit. In: Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt – und Berufsforschung 4/88, S. 468-482.

7 Anhang

7.1 Auszählungen

Auszählungen sowie Übersichten über die einzelnen Ausprägungen und Labels der Merkmale finden sich in gesonderten Dateien unter <http://fdz.iab.de>.

8 Abkürzungsverzeichnis

AA	Agentur für Arbeit / Arbeitsamt
ALG	Arbeitslosengeld
ARGE	Arbeitsgemeinschaft
ASU	Arbeitsuchendenhistorik
A2LL	Arbeitslosengeld II – Leistungen zum Lebensunterhalt
BA	Bundesagentur für Arbeit
BeH	Beschäftigtenhistorik
BfA	Bundesversicherungsanstalt für Angestellte
BHP	Betriebs-Historik-Panel
BMAS	Bundesministerium für Arbeit und Soziales
coArb	Computerunterstützte Arbeitsvermittlung (operatives Verfahren zur Verwaltung der Vermittlung (Altverfahren))
DEÜV	Verordnung über die Erfassung und Übermittlung von Daten für die Träger der Sozialversicherung – Datenerfassungs- und -übermittlungsverordnung –
DEVO	Zweite VO über die Erfassung von Daten für die Träger der Sozialversicherung und für die BA – Datenerfassungs-Verordnung –
DÜVO	Zweite VO über die Datenübermittlung auf maschinell verwertbaren Datenträgern im Bereich der Sozialversicherung und der BA – Datenübermittlungs-Verordnung –
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
FDZ	Forschungsdatenzentrum der Bundesagentur für Arbeit am IAB
FELEG	Gesetz zur Förderung der Einstellung der landwirtschaftlichen Erwerbstätigkeit
gAw	Träger mit getrennter Aufgabenwahrnehmung
gE	Gemeinsame Einrichtungen
gT	Getrennte Trägerschaft
IAB	Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
IABS	IAB-Beschäftigtenstichprobe
IEB	Integrierte Erwerbsbiografien
IEBS	Stichprobe der Integrierten Erwerbsbiografien
ISIC	International Standard Industrial Classification of All Economic Activities
ITM	IT- und Informationsmanagement des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
LIAB	Linked-Employer-Employee-Daten des IAB

LeH	Leistungsempfängerhistorik
LHG	Leistungshistorik Grundsicherung
LVA	Landesversicherungsanstalt
MTH	Maßnahmeteilnehmehistorik
NACE	Nomenclature générale des activités économiques dans les communautés européennes
Schwbg	Gesetz zur Sicherung der Eingliederung Schwerbehinderter in Arbeit, Beruf und Gesellschaft – Schwerbehindertengesetz-
SGB	Sozialgesetzbuch
SIAB	Stichprobe der Integrierten Arbeitsmarktbiografien
VerBIS	Vermittlungs- und Beratungsinformationssystem
XASU	Arbeitsuchendenhistorik aus XSozial-BA-SGB II
XLHG	Leistungsempfängerhistorik Grundsicherung aus XSozial-BA-SGB II
zkT	Zugelassene kommunale Träger

Impressum

FDZ-Datenreport 01/2013

Herausgeber

Forschungsdatenzentrum (FDZ)
der Bundesagentur für Arbeit
im Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
Regensburger Str. 104
90478 Nürnberg

Redaktion

Stefan Bender, Heiner Frank

Technische Herstellung

Heiner Frank

Rechte

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit
Genehmigung des FDZ gestattet

Bezugsmöglichkeit

http://doku.iab.de/fdz/reporte/2013/DR_01-13.pdf

Internet

<http://fdz.iab.de/>

Rückfragen zum Inhalt an:

Forschungsdatenzentrum (FDZ) der
Bundesagentur für Arbeit im Institut für
Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB),
Regensburger Str. 104, 90478 Nürnberg,
E-Mail: iab.fdz@iab.de

Philipp vom Berge, Institut für Arbeitsmarkt-
und Berufsforschung (IAB),
Regensburger Str. 104, 90478 Nürnberg,
Tel.: +49 (0) 911/179-5020
E-Mail: philipp.berge@iab.de